



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1924**

240 (23.5.1924) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-216373](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-216373)

# Mannheimer General-Anzeiger

## Badische Neueste Nachrichten

Belegpreis: 70 Mannheimer und Umgeb. vom 22. Mai bis 24. Mai 1924 20 Goldpf. Die monatl. Bezüge verbleiben bei 200 Goldpf. Änderung der wirtschaftlichen Verhältnisse notwendig werdende Preisänderungen vorbehalten. Postfachnummer 17900 Karlsruhe. — Hauptvertriebsstelle Mannheim F. A. G. — Geschäfts-Nachnahme: Badische Neueste Nachrichten, 7941, 7942, 7943, 7944, 7945. Tel.-Nr. 4. Fernschreib.-Nr. 7941, 7942, 7943, 7944, 7945. Telegramm-Nr. 7941, 7942, 7943, 7944, 7945. Tages-Nr. 7941, 7942, 7943, 7944, 7945. Sonntags-Nr. 7941, 7942, 7943, 7944, 7945. Sonntags-Nr. 7941, 7942, 7943, 7944, 7945.

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung per ein- spaltige Kolonnette für allgemeine Anzeigen 0,40 Goldmark pro Zeile. — Goldmark. Für Anzeigen auf bestimmten Tagen Stellen und Ausgaben nach keine Verantwortung über- nehmen. Höhere Gewinne, Strafen, Betrübnisse usw. berechnen zu keinen Erstattungen für ungelieferte oder beschriebene Ausgaben oder für verspätete Aufnahmen von An- zeigen. Austr. d. Zeitung, ohne Gewähr. Geschäfts-Nr. Mannheim.

Beilagen: Sport u. Spiel im Mannheimer General-Anzeiger · Aus Zeit u. Leben mit Mannheimer Frauen- u. Musik-Zeitung · Welle u. Schall · Aus Feld u. Garten · Wandern u. Reisen

### Die Volkspartei ergreift die Initiative

#### Heute nochmals Verhandlungen mit den Deutschnationalen

Das Büro der Deutschen Volkspartei teilt mit: „Nachdem die auf Veranlassung der Deutschnationalen Volks- partei stattgefundenen Verhandlungen über die Regierungsbildung ergebnislos verlaufen sind, hat nunmehr die Fraktion der Deutschen Volkspartei durch ihren Vorsitzenden Dr. Schulz die Initiative ergriffen, um angesichts der Gesamtlage die besonders dringlichen Verhandlungen wieder in Fluß zu bringen. Nach vorheriger Besprechung mit den in Frage kommenden Parteien ist vereinbart, daß die Fraktionen der Deutschnationalen, des Zentrums, der Demokraten und der Bayerischen Volkspartei am Freitag vormittag 10 Uhr zu erneuten Verhandlungen über die Regierungsbildung im Reichstag zusammenzutreten.“

Dazu wird uns von unserem Berliner Büro noch folgen- des berichtet:

Die Initiative, die vorübergehend bei den Deutschnationalen war, ist wieder an die Mittelparteien übergegangen. Nach Besprechungen, an denen neben dem Kanzler der demokratische Abgeordnete Koch und Dr. Emminger von der Bayerischen Volkspartei beteiligt waren, ist von der Deutschen Volkspartei von ihrem Vorsitzführer Dr. Schulz angeregt worden, die Erörterung im größeren Kreis am Freitag früh wieder aufzunehmen und die Deutschnationalen zu ihnen zu laden. Die Einladung ist dann erfolgt und angenommen worden, allerdings mit dem Vorbehalt, daß neben allen Fragen, die sich auf die Regierungsbildung beziehen, auch die Personenfrage in die Aussprache eingeschlossen werden sollten.

Dagegen werden Einwände kaum zu erheben sein. Die Mittel- parteien haben sich am Mittwoch nur gegen das Primat der Personenfrage gestäubt, sie haben es abgelehnt — und mühten es ab- zulehnen — sich auf eine bestimmte Persönlichkeit als künftigen Kanzler, oder wie man neuerdings auch bei uns sagt, als „homo regius“ festlegen zu lassen, ehe man nicht zuvor erforscht hätte, ob überhaupt für eine Zusammenarbeit der Parteien von Heydt bis Koch, oder noch schärfer formuliert von Westarp bis Erlens eine sachliche Grundlage vorhanden sei. Heute gedenkt man anders zu verfahren. Die Mittelparteien, die ja nun die Ein- lader sind, werden ihre Richtlinien, die sogenannte „Plattform“ mitbringen. Bisherig werden sie bis dahin auch schon veröffentlicht sein — der Entschluß zur Veröffentlichung jedenfalls liegt bei allen Beteiligten nunmehr fest — und dann wird sich ja zeigen, ob und in wie weit Arbeitsgemeinschaft und Deutschnationale hinsichtlich einer Wegstrecke gemeinsam werden marschieren können. Erwünscht ist, daß es an jeder Unterlage für solche Gemeinsamkeit geht, daß die Deutschnationalen aus inneren und äußeren Gründen das Steuer nicht so schnell herumzuwerfen oder loszuwerfen ver- mögen von den außenpolitischen Theoremen, die sie unbesorgt um das „Was kommt darnach?“ im Wahlkampf propagierten, so wird die heutige Aussprache vermutlich die letzte sein. Dann werden wohl aber über die bisherigen Regierungsparteien trostlos müssen, die Bürde der Regierung auch weiter, zum mindesten noch bis zum Abschluß der gegenwärtigen außenpolitischen Aktion zu tragen.

In der volksparteilichen „Zeit“ werden diese Gedanken so formuliert: „Die nächsten Tage müssen Klarheit darüber bringen, ob mit den Deutschnationalen Außenpolitik zu treiben ist oder nicht.“ Wenn ja, so sind sie zur Regierungsbildung mitkommen, wenn nein, so wird nichts anderes übrig bleiben, als aus den bis- herigen Regierungskoalitionsparteien eine neue Regierung zu bilden, die sich durchschlägt und ihre Hilfstruppen da suchen muß, wo sie sie findet, um zunächst einmal den bisherigen außenpolitischen Kurs weiter zu führen und die begonnenen Ver- handlungen zu Ende zu führen.“

In diesem Zusammenhang wird auch noch ein Wort über

#### Die Kandidatur Tirpitz

zu sagen sein. Sie darf im Augenblick ja wohl als endgültig erledigt gelten, aber es war doch wieder mit Bedauern und Befremden fest- zustellen, daß einem großen Teil, vielleicht sogar der Mehrheit der in Deutschland sich mit Politik Befassenden überhaupt nicht ein Licht aufgegangen war, warum diese Kandidatur eine Unmöglichkeit sei. Ohne Frage ist Großadmiral Tirpitz ein beträcht- licher Mann, frei von den Befangenheiten und Vorurteilen, die dem Durchschnitt der Parteipolitiker den Blick beengen, und sicher hat er Zeit seines Lebens sich als in der Kunst der Menschenbehandlung er- fahren gezeigt. Dennoch bleibt bestehen, daß seine außenpolitischen Auffassungen ein einziger großer Strich waren, und daß der Einfluß, den er weit über sein Ressort hinaus, auf die Führung der Politik im Kaiserreich ausübte, durch, uns nicht immer zum Guten gereicht hat. Bisherig war um die Zeit der habsburgischen Wahlen in Berlin nicht mehr viel zu retten. Dennoch sollten Leute mit Verantwortung sich daran erinnern, daß Großadmiral Tirpitz die treibende Kraft war, daß die damals angeknüpften Verhandlungen so völlig scheiterten. Auch aus dem Zentrum wird auf diese Zusammenhänge hingewiesen.

Die „Germania“ schrieb gestern abend: „An dem Augenblick, wo die beständiger außenpolitischen Dinge mit den früheren Kriegs- zeiten vereinigt werden sollen, ist es unmöglich die Leitung in die Hände eines Mannes zu legen, der für diese ein Kampfspro- gramme bezieht und der zum mindesten für einen erheblichen Teil

des deutschen Volkes auch im politischen schwer zu tragen ist. Die Kandidatur Tirpitz ist unmöglich, sie kann und wird vom Zen- trum nicht unterstützt werden.“

#### Unterredung zwischen dem Reichskanzler und Tirpitz

Zwischen Marx und Tirpitz soll, wie die „Vossische Zig.“ und der „Kölnische Anzeiger“ berichten — die „Germania“ erzählt davon kein Wort — gestern eine längere Aussprache auf Anregung von deutschnationaler Seite stattgefunden haben. In dieser Aussprache sei vornehmlich die Haltung der Deutschnationalen zu dem Sach- verständigengutachten erörtert worden. Zu einem positiven Er- gebnis aber hätte, wie beide Blätter übereinstimmend versichern, die Aussprache nicht geführt.

Die „Vossische Zeitung“ fügt hinzu, die Haltung der Deutschnationalen zu dem Sachverständigengutachten hätte sich nicht wesentlich geändert. Interessant ist, was der „Kölnische Anzeiger“ berichtet, daß ein deutschnationales Programm für die außen- politik in allen Einzelheiten ausgearbeitet und längst vorliegen würde und daß es längst einstimmig von der deutschnationalen Fraktion ge- billigt sei.

#### Ludendorffs und Tirpitz' Politik

Der „Bayerische Kurier“ stellt fest, daß in einer Unterredung zwischen Tirpitz und Ludendorff dieser sich auf den Standpunkt ge- stellt habe, daß eine Unterstützung der Deutschnationalen durch die nationalsozialistische Freiheitspartei nur in Frage kommen könne, wenn die grundsätzliche Ablehnung der Erfüllungspolitik des Sachverständigengutachtens durch das Kabinett Tirpitz vorliege.

#### Auslandstimmen zur Tirpitz-Kandidatur

Der „Temps“ schreibt in einem gegen die Kandidatur des Admirals von Tirpitz gerichteten Leitartikel: Geführt von Männern, wie dem Admiral von Tirpitz, bestrebt die deutschnationale Partei eine unerschütterliche Tradition und einen unbedingten Willen, denen eine über große Mittel verfügende Organisation, energische Männer und ebenso geschmeidige wie zähe Methoden zugute kämen. Doch diese Partei legt nach dem Sinne des Reichskanzlers, nach dem Außenministerium und dem Reichswehrministerium strebe, sei eine ernste Aufgabe für ganz Europa. Von dem Tage, wo die Sachver- ständigen ihren Bericht vorgelegt hätten, bis zu dem Tage der deut- schen Reichstagswahlen hätten die Regierungen der Entente mehr als 3 Wochen Zeit gehabt, ihre Politik gegenüber Deutschland zu formulieren und die deutschen Wähler vor eine klare Wahl zu stellen. Heute habe man es aber in Berlin nicht eilig und aus Berlin wür- den die Vorbereitungen kommen. Von Tag zu Tag wüchsen die Hindernisse, die sich dem Sachverständigenbericht in den Weg legten. Man laufe Gefahr, vor das gefährliche Dilemma gestellt zu werden, ent- weder einem nationalsozialistischen Deutschland mehr Zugeständnisse zu machen, als man sie einem demokratischen Deutschland gewährt hätte oder aber das System der Sachverständigen umgehen zu lassen und so die Reparationen, ja den Frieden zu gefährden.

In Londoner politischen Kreisen werden die innenpolitischen Entschlüsse in Deutschland ausschließlich von Standpunkt ihres Einflusses auf die Frage der Annahme des Sachverständigenberichts durch Deutschland betrachtet. Es wird nicht verhehrt, daß die dies- bezügliche Lage in Deutschland hier größere Beforgnis verursacht als die Lage in Frankreich. Es wird erneut hervorgehoben, daß von englischer Seite in der Annahme des Sachverständigenberichts als Ganzes der einzige Weg zur Lösung der Reparationsfrage gesehen wird. Englands Stellungnahme zu den in Deutschland darüber herr- schenden Meinungsverschiedenheiten wird in die Worte zusammen- gefaßt: Wir vertrauen auf den gesunden Menschenver- stand des deutschen Volkes!

Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ schreibt: Als Tatsache kann ich mitteilen, daß Reichspräsident Ebert und das Kabinett Marx-Erdmann nicht zögern werden, den Reichs- tag, falls es nötig ist, auszuschieben, um Raumwahlen auf Grund der Annahme des Dawesplanes auszuschieben. Es wäre in der Tat der Gipfel zu einer Zeit, wo eine Regierung in Frankreich aus Ruher kommt, die Polancores Kurzpakt gründlich beseitigen will, Unruhe und Unregelmäßigkeit in Europa zu hintertreiben. Ich weiß, daß Polancores Nachfolger die Besorgnisse zurückgeben und die San- tionspolitik abschaffen wird. Amerika wird die Anleihe nur einem vernünftigen Deutschland bewilligen.“

#### Die Reparationskohlén

Das „Journal Officiel“ veröffentlicht die Ziffern der deut- schen Reparationskohlénlieferungen für das erste Vierteljahr 1924, die, um einen Vergleich mit dem Lieferungs-Pro- gramme der Reparationskommission zu ermöglichen, nach dem Maß- stab von 3 Tausen Kohlen zu 4 Tausen Kohlen umgerechnet sind. Sie belaufen sich für den Januar auf 787 031, im Februar auf 898 965 und im März auf 1 028 446 Tonnen. Die Veröffent- lichung weist darauf hin, daß diese Lieferungen für Januar 110, für Februar 121 und für März 140 Prozent der durch das Liefer- ungsprogramm der Reparationskommission für das erste Viertel- jahr 1924 Frankreich zugewiesenen Mengen ausmacht. Aufsteigend werden die Lieferungen im April mit 1 373 000 Tonnen gleich 200 Prozent der im Lieferungsprogramm der Reparationskommission vorgesehenen Menge beziffert. Seit dem Jahre 1922 ist die übrigens mit Rücksicht auf den Wiederaufbau der zerstörten französischen Kohlengruben und von Friedensvertrag zugunsten Frankreichs aus- gesprochenen Priorität für die Kohlénlieferungen deshalb eingeschränkt und dafür der Anspruch Belgiens und anderer auf deutsche Kohlén erhöht worden. Für den April beläuft sich das Lieferungs-Pro- gramme der Reparationskommission für Frankreich auf 684 Mill. Tonnen.

\* König Alfons in Katalonien. Gelegentlich eines Empfangs sämtlicher 1100 Bürgermeister von Katalonien hat der König von Spanien eine Ansprache gehalten, in der er darauf hinwies, daß keiner seiner Vorgänger die Freunde hatte, sämtliche katalonischen Bürgermeister versammelt zu sehen. Diese Versammlung bezwecke, daß es eine Rüge sei, wenn man be- hauptet, Katalonien sei nicht spanisch gesamt.

### Bolschewistische Diplomatie

Von Axel Schmidt

Ein großer Teil der deutschen Öffentlichkeit befindet sich im schmerzlichen Irrtum, daß der deutsch-russische Zwischenschritt Bogenhardt durch deutsche Nachgiebigkeit beendet werden müßte. Ein augen- blicklich in Rußland weilender geheimräthlicher Publizist hat sogar ein Telegramm nach Deutschland geschickt, in dem er rät, schleunigst nach- zugeben, da der „russische Freund“ schwer erkrankt sei. Die Fest- nahme Bogenhardts bei einem Beamten der russischen Handelsver- tretung hat die deutsche Position so verbessert, daß auch die russische Presse, die bisher große Töne anschlug, zum mindesten einige Plätze wird zurücktreten müssen. Als Beispiel wie die sonst-russische Presse den Vorschlag ausschloß, sei folgendes Zitat aus der offiziellen Zei- tung „Iswestija“, das eigenhändig vom Chefredakteur Stekolow stammt, angeführt:

„In Deutschland magt man es von einer Moskauer Propaganda zu sprechen. Wer in diesem Falle zu schwächen hätte, das ist der deutsche Imperialismus. Oder hat die deutsche Reaktion vergessen, wie sie sich Rußland gegenüber in den Jahren 1917 und 1918, als das russische Proletariat vor schwersten Aufgaben stand, gezeigt hat? Sollen wir an Brest-Litowsk, an Finnland, an die baltische Frage erinnern? Will die deutsche Reaktion darauf hingewiesen werden, was sie in der Ukraine getan hat, sollen wir an Storopadsk er- innern, an Krasnow und den Don, an das tatarische schwarze Hun- dert und die Krim, an den Kaukasus usw.? Hat sie Wirtsch nicht vergessen und sein gegen Moskau gerichtetes Komplott mit den russi- schen Monarchisten, die ein Blutbad vorbereiteten? Erwähnt seien noch Ludendorff u. Hoffmann, Blinnig, Bermond-Avalow und von der Goltz mit ihrer eisernen Disziplin.“

Ich will hier ganz davon absehen, daß die Behauptung, Graf Wirtsch hätte ein Blutbad vorbereitet, sich also in inner-russische Angelegenheiten eingemischt, völlig unbewiesen ist. Was aber bei- jeit die sowjet-russische Handelsvertretung getan? Während die Vertretung in zahllosen Vorträgen ihr heiligstes Ehrenwort verpfän- det hat, daß sie sich nicht um Politik kümmern, haben Mitglieder von ihr sich nicht enthalten, einem beim Transport einströmenden deut- schen Häuflein in den Räumen der Handelsvertretung ein Asyl zu gewähren und ihn später bei einem ihrer Angestellten zu verbergen. Und für eine derartige politische Intelligenzverletzung verlangt die Sowjet-Regierung Exterritorialität. Wenn auch nur das Gebäude der Handelsvertretung dieses Privileg erhielt, so würde für seine 4000 Angestellten in Deutschland, die zum großen Teil deutsche Kom- munisten sind, ein Schlupfwinkel und ein Agitations- zentrum geschaffen, das der deutschen Regierung viel Sorgen bereiten würde.

Für jeden, der die russische Presse auch nur flüchtig kennt, ist der Värm, den sie zum Falle Bogenhardt anschlägt, nur ein Beweis, daß dahinter ganz andere Dinge vorbereitet werden. Vor allen Dingen wäre es verkehrt, sich um das Geschick und die Proteste der Moskauer Straße zu kümmern. Auf diese bestellte Arbeit sollte man in Berlin nicht hereinfallen. Unwillkürlich denke ich an den großen Spektakel, den ich in Rußland bei der Invasion von Bosnien und der Herzegowina durch Oesterreich-Ungarn miterlebt habe. Nach damals wurde er von der Regierung zuerst ignoriert und später wieder zurückgestrichen. Natürlich sind die bolschewistischen Methoden viel größer als die zarischen. Tagband-Wußt gegen einen Militär- marsch. Heute z. B. sipen die russischen Delegierten ganz artig in London und versuchen mit allen Mitteln eine Linie herauszu- spielen, obgleich die russische Öffentlichkeit während der Roussau- ner Verhandlungen mit Demonstrationen nicht sparte, wobei ein Galgen herangetragen wurde, an dem eine Zuppe „Roth Curry“ baumelte. Aber auch jetzt führt die russische Presse gegen Macdonald eine scharfe Klinge. So erklärte kürzlich Trotski:

„Natürlich können wir von Macdonald nicht allzu viel fordern. Er ist nicht Bolschewist und kann daher auch nicht die Bourgeoisie an der Gurgel fassen und ihr die Panten fortnehmen. Aber in Eng- land, im demokratischen, kulturellen England, besteht bis zum heuti- gen Tage die Monarchie. Ist es wirklich so viel von Macdonald gefordert, daß er zur Macht gelangt zum Befehl griffe und das Un- geziefer aus seiner Monarchie fortjage.“ Und Sinowjew ist der festen Ueberzeugung, daß „es in England bald eine Revolution geben werde und daß dann die bolschewistische Regierung in Rußland sich besser mit dem englischen Volke werde aussprechen“ können.

Hinter all diesen großen Worten steht natürlich der Wunsch, die russische auswärtige Politik unzuorientieren. Sowjet-Rußland braucht nicht Waren, die ihm Deutschland liefern kann, sondern Geld, Geld, Geld, was Deutschland nicht besitzt. Deswegen das Schien nach den Vändern, wo das Kapital ist: England, Frankreich und auch Holland. Wenn sich die dortigen Kapitalisten bereit finden sollten, Rußland Kapitalien zu leihen, so mag Deutsch- land noch so große Entschuldigungen — die russische Presse spricht vom Rotau-Wachen — vorbringen, es würde doch nur die kalte Schulter Sowjet-Rußlands zu sehen bekommen. Kommt es dagegen zu keiner Verständigung, so wird eines Tages die ganze Empörung abgepöfchen werden und die „deutsch-russische Freundschaft“ würde auch ohne Entschuldigung in alter Stärke erstehen. In diesem Zu- sammenhang muß auch darauf hingewiesen werden, daß der Chef- redakteur der offiziellen „Isw.“ mit Genugthuung feststellt, daß „der Weg zu einer Verständigung mit Frankreich, der bisher auf einem toten Punkt angelangt war, durch die Wahlen frei geworden ist“. „Inwiefern steht jedenfalls etwaigen Vereinbarungen nichts im Wege.“ Deutlicher kann doch kaum mit dem Jaunsplatz gewinkt werden. Herrriot und Graf de Monzie, die in der nächsten Kam- mer eine führende Rolle spielen werden, sind bekanntlich nicht nur in Rußland gewesen, sondern auch warme Anhänger einer Anerken- nung Sowjet-Rußlands.

Schließlich ist noch zu bemerken, daß die bolschewistischen Wirt- schaftskreise Holland den Vorschlag gemacht haben, statt Hamburg Rotterdam zum zentralen Umschlagshafen für den russischen Im- und Export zu machen, natürlich nur, wenn der holländische Gulden die Rolle nach Moskau angetreten hat.

Nachdem ich diese Zeilen geschrieben hatte, bekam ich von einem guten Kenner der russischen Verhältnisse aus den Randstaaten einen Brief, worin er schreibt: „Ueberhaupt ist die Furcht, die Freundschaft Deutschlands zu verlieren und dann außenpolitisch in Europa ganz isoliert dazustehen, in Moskau so groß geworden, daß die Sowjet-Blätter aufgeführt haben, Söhne für die Berliner Haus- führung zu verlangen.“ Dieser Satz gewinnt erhöhte Bedeutung, weil inzwischen die englisch-russischen Verhandlungen auf dem toten Punkt angelangt sind. Ein Grund für Deutschland mehr, sich festzu- rücken die Folgen der Auffindung Bogenhardts in der Wohnung eines Sowjet-Angestellten „der gänzlich unpolitischen“ sowjet-russischen Handelsvertretung in Berlin auswirken zu lassen.

\* Der „rote Tag“ in Leipzig untersucht? Die sächsische Regierung beabsichtigt, den von den Kommunisten für Pfing- sten angelegte „rote Tag“ in Leipzig zu verbieten.







... sind nach Mannheim-Karlsruhe, Mannheim-Körfel oder Mannheim-Badhof zu abstellen. Kofferte Sendungen können nach telefonischer Abklärung des Frachtbüros durch das französische Zollamt ohne weiteres abgeholt werden. Für vollständige Sendungen sind die vorgeschriebenen Koffertzettel durch den Empfänger zu befüllen.

\* **Befehlungen von Briefsendungen.** Bei Öffnung mehrerer im Dezember 1923, Januar, Februar und März 1924, von Buenos Aires abgesetzter Briefbeutel für die Bahnposten Bielefeld-Frankfurt und Berlin-Halle-Köln sowie für Berlin C 2 ist durch deutsche Postbeamte einwandfrei festgestellt worden, daß hunderte von gewöhnlichen Briefen nach verschiedenen Orten Deutschlands Spuren widerrechtlicher Öffnung trugen und daß etwa 40 dieser Briefe, die Geld enthielten, ihres Inhalts beraubt waren. Da die Briefbeutel und ihre Beschriftung in tabellarischer Beschriftung waren, können die unredlichen Handlungen nur im Abwesenstand vor dem Verfallenen der Post angenommen worden sein. Die argentinische Postverwaltung ist deshalb hieron telegraphisch verständigt und erlucht worden, eine Untersuchung einzuleiten und Vorkehrungen gegen die Wiederkehr ähnlicher Vorkommnisse zu treffen. Es empfiehlt sich, daß die Empfänger von Briefen aus Argentinien die Absender hiervon in Kenntnis setzen und sie vor der Einlösung von Geld in gewöhnliche Briefe warnen.

\* **Ausfuhrfreiheit für Eier in Rumänien.** Entgegen den in den letzten Tagen anders lautenden Nachrichten, daß das rumänische Finanzministerium bekannt, daß die Ausfuhr von Eiern seit dem 1. Mai wieder frei ist. Die Ausfuhrgebühr beträgt bis auf weiteres 1.50 Lei für das Stück.

\* **Stipendien für evangelische Theologiestudierende.** Nach dem Beschluß der letzten Synode sind 5000 RM für Stipendien an evangelische Theologiestudierende in den Vorarlberg der Landeskirche einsetzt worden. Bis zum 30. Juni sind die Gelder beim Generaldirektor einzureichen. Beschlüsse der Landeskirchen sind, was die Stipendiatenprüfung und über Teilnahme an den Seminarschritten sind bis zum 15. August vorzulegen. Die Vorschriften für die Bewerbe und die Nachweise sind genau zu beachten.

\* **Die Tuberkulose, ein Großfeind der Wirtschaft.** Die Zahl der Opfer der Tuberkulose fällt und steigt teilsweise mit dem wirtschaftlichen Gedeihen des deutschen Volkes. Von je 10 000 Bewohnern männlichen Geschlechts starben daran 1913 sowie 1914 je 14,8. Während des Krieges stieg die Zahl von Jahr zu Jahr auf 15,5, 16,3, 20,9 und 22,2 im Jahre 1918, 1919 stieg sie auf 21,2, 1920 sogar auf 15,0. Bei dem Abwärtsschlag des Jahres 1924 waren ein kleiner Rückgang von 13,9 auf 13,7. Der Anstieg bleibt aber nur wenig hinter den Werten von 1919. 1920 waren 14,2, 1921 15,9, 1922 15,9, 1923 15,9, 1924 abermals die Sterblichkeit der Männer bei der Männer sogar mit 15,8. Von 1921 bis zum Oktober 1923, der schlimmsten Zeit der Geldentwertung, stieg die Tuberkulosesterblichkeit in den deutschen Städten durchschnittlich im 1. Vierteljahr der drei Jahre 1,81, 1,82 und 2,08, im 2. Vierteljahr 1,58, 1,59 und 1,91, im 3. Vierteljahr 1,22, 1,31 und 1,47, im 4. Vierteljahr 1,21, 1,23, 1,22, 1,43. Über schon im 4. Vierteljahr 1923, mit der Bekämpfung der Währungs, eine Ne Zahl ein wenig, auf 1,40, zurück.

\* **Ein Reminiscenzabend** am Mittwochabend im Friedrichshagen-Kasino infolge Glanzgebildung. Die Gefahr wurde durch die um 9 24 Uhr alarmierte Berufsfeuerwehr mit dem Kammermusikensemble beseitigt.

\* **Verhaftung.** Aus Saarbrücken wird uns gemeldet: Einen neuen Kandidaten für die hiesige Polizei. Es waren für einen Kandidaten, der nach verschiedener Gerichtsverfahren von der Staatsanwaltschaft in Saarbrücken verhaftet wird, festzunehmen und hinter Schloss und Riegel zu legen.

**Veranstaltungen**

\* **Theaterabend.** Die Aufführung von „Die Entführung aus dem Serail“ am Sonntag, den 25. d. Mts. führt Wilhelm Kautz angler. „Die Königin“ singt Irene Wien, den „Belmonte“ Fritz Dörfling. — Die Aufführung der Operette „Wien im Jahre 1800“ im Nationaltheater am Sonntag dirigiert Rudolf Schneider am Stadttheater. Aufgeführt am Freitag, den 24. d. Mts. im Theater von Wilm, das vom 1. September 1924 an die Stelle des zweiten Kapellmeisters übertragen worden ist.

**Kommunale Chronik**

\* **Sedenheim, 22. Mai.** In der Bürgerauskunftung wurde die Änderung des Statuts des Gemeinderats Sedenheim ohne weiteres einstimmig angenommen. Bezüglich der Vermögensgegenstände wurde der gemeindefreie Vorschlag, bei Landveräußerungen hiesiger Vereine für den ersten Teil im Jahresjahr 5 % für jeden weiteren Teil 2 % sowie von reinen Vermögensgegenständen oder ausserordentlichen Vereinen für jeden Teil 20 % zu nehmen, und den Abgeber des Raumes, als dies war, für die Abgabe der Steuer an die Gemeinde zu verpflichten, ebenfalls einstimmig angenommen. Beim nächsten Punkt der Tagesordnung, der Wasserenthebung, wurde der gemeindefreie Antrag unter Ablehnung eines sozialdemokratischen Antrages ebenfalls zum Beschluß erhoben. Darnach gelang ein Wasserleitungsnetz auf eine Markt Friedenstrasse und 2 km für das erste und 1 km für jedes weitere St. Garten zur Erhebung. Ein Darlehen von

5000 M. rückzahlbar bis Ende Juni 1924 zu einem Zinssatz von 6 Prozent, wurde nachträglich debattelos genehmigt. Eine längere Debatte löste im „Kardacho“ ein Grundstückskauf aus. Es handelt sich um 20 Ar 21 Quadratmeter Ackerland, dem Landwirt Phil. W. Treiber gegenüber der Wirtschaft „Zur Heide“ gehörend, zum Kaufpreis von 6 1/2 Quadratkilometer oder insgesamt 15 726 M. Der Gemeinderat hatte folgenden Abänderungsantrag eingebracht: „Der Kaufpreis wird höchstens bis zu 3000 M. in bar bezahlt. Der Rest bleibt ein Jahr, von diesem Zeitpunkt mit jährlicher Kündigung, geteilt. Eine Zinsdifferenz bei der Kreditaufnahme fällt weg. Der gemeindefreie Antrag wurde schließlich mit 37 gegen 28 Stimmen angenommen. Zur Erweiterung der Kanalisation im Gewann Hopfenhagen wurden 18 000 M. angefordert. Bauer (Wirtsch. Bg.) sprach sich gegen die Vorlage aus. Mit den 18 000 M. könnten 4-5 Privatpersonen, die in der Lage wären zu bauen, kleinere Zuschüsse gewährt werden. Gemeinderat Friedel meinte, es wäre unmöglich, mit dieser Summe befriedigende Zuschüsse zu leisten. Gemeinderat Holz befürwortete die Inangriffnahme der Kanalisation, weil einem Teil der Arbeitslosen dadurch, wenn auch nur auf kurze Zeit, Arbeitsetzgenheit und Verdienst gegeben würde. Bürgermeister Sachs setzte sich ebenfalls einträglich für die Vorlage ein, da nur auf dem Wege der Nachbarschaftsausfuhr der Vorlage zu bekommen. Nach weiterem Für und Wider wurde die Vorlage angenommen. Ebenso der Erbbaupertrag mit der Spar- und Baugenossenschaft.

**Tagungen**

**Hauptversammlung der Hoteliers**

In Dresden trat der Reichsverband der deutschen Hoteliers, Restaurants und verwandter Betriebe e. V. zu seiner vierten Hauptversammlung zusammen. Der Verband, der alle Berufsorganisationen in Deutschland umfaßt, steht unter Leitung des Reichstagsabgeordneten Friedrich Wilhelm Rolte-Hannover, der auch den Vorsitz der diesjährigen Tagung führt. Das große Interesse an dieser Tagung zeigt sich in dem starken Besuch, der Teilnehmer aus allen Enden des Reiches nach Dresden gebracht hat. Bei dem hierlichen Empfang im Stadthotel Dresdenhof des neuen Rathauses begrüßte Oberbürgermeister Dr. Blüher die Gäste. Er hoffte, daß die taglichen Beratungen des Hotelierverbandes den Weg finden würden, um den durch die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse abgelebten Fremdenstrom wieder nach Deutschland zu ziehen. Auch die Städte hätten olimlich erkannt, daß es mit der Herbergesteuer nicht mehr so weitergehen könne und daß man damit beghnen müsse, die Sonderbesteuerung des Fremdenverkehrs abzubauen. In keinem Dank an die Stadterhaltung erwiderte der Vorsitzende Reichstagsabg. Fr. W. Rolte-Hannover, daß er den Hoteliers nur wünsche, daß es noch mehr solcher Oberbürgermeister in Deutschland gebe möge, welche so wie das Stadthaupt von Dresden einsehen, daß die Sonderbesteuerung aufhören müsse.

Verbandspräsident Dr. Knappmann-Düsseldorf hatte einen Bericht über die Wirtschaftslage im letzten Jahre verfaßt, der in jeder instruktiver Weise ein Spiegelbild des Geschäftsergebnisses ist. Das deutsche Hotel- und Gaststättenwesen ist, so führt er aus, durch die Zerrüttung der Währungsverhältnisse mehr als irgend ein anderer Wirtschaftszweig stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Die eigentümlichen Bapiergeldverhältnisse im Vorjahr in nichts, der innerdeutsche Reiseverkehr ging unter der Wirkung der Geldentwertung und der damit verbundenen riesenhaften Teuerung in höchster Weise zurück und war im Herbst 1923 fast auf den Nullpunkt gesunken. In den Bädern und Kurorten sind die Saison vielfach schon Mitte August ihre Wirtsch. da es für die meisten Besucher völlig unmöglich wurde, sich rechtzeitig mit den für den Kurgebrauch erforderlichen Geldmitteln zu versehen. Durch diese schlechte Saison ist die kritische Lage des Sommergeschäftes auf die Spitze getrieben worden. Die Gesamtzahl der in der Saisonzeit eingekommenen Hotels und Gaststätten ist auf 20-30 % in der Betriebe zu sinken. Die eingegangenen Hotels dürften durch neue Hotelbauten kaum so bald wieder zu erfüllen sein. Ein einzelner Bauabschnitt abgesehen, wird es sehr schwer sein, Baukapitalien für neue Hotelbauten aufzubringen. Die ungeheure Kapitalnot macht sich im Hotelgewerbe auch sonst in scharfer Form geltend. Mit der Stabilisierung der deutschen Währung auf einem Stande, der sie zur höchstverfügbaren ganz Europas macht, trat auch sofort die Abwanderung des deutschen jugendkräftigen Publikums nach dem Auslande ein. Wenn auch Deutschland in ganz besonderer Weise unter der allgemeinen Teuerung leidet, so kann doch sehr wohl das deutsche Hotelgewerbe in präzispolitischer Beziehung die Konkurrenz mit dem Auslande aushalten, wenn nicht die deutschen Preise so sehr durch Inflation und gemeindefreie Steuerpolitik verteuert worden. Denn auch die Hotelpreise in den Ländern mit normaler Währung sind, aus den Preissteigerungen gemessen, um etwa 50 Prozent gestiegen. Ganz besonders schwierig ist die Geschäftslage der Betriebe in Bädern und Kurorten im vergangenen Jahre gewesen. Die Bäder und Kurorte sind mit schwerem Schaden aus der Saison 1923 hervorgegangen. Der bisherige Verlauf des Jahres 1924 dagegen gibt doch Raum für einige Hoffnung. Doch bleiben die Umstände noch weit hinter den Frieheisverhältnissen zurück. Die gesunkene Kaufkraft des deutschen Publikums wird im Hotel- und Gaststättengewerbe noch lange spürbar sein.

Es folgten Referate über das Hotelgewerbe und seine Stellung zur Tagespresse durch den Direktor des Reichsverbandes der Deutschen Preise Richter und Dr. David von den Deutschen Hoteliervereinen. In der anschließenden Aussprache wurde

schließlich erklärt, daß unbedingt ein Weg gefunden werden muß, der eine Zusammenarbeit zwischen dem Betriebsgewerbe und der Tagespresse möglich macht.

\* **Zum Nachschicktag der ehemaligen Angehörigen der Nachschicktruppe.** Auf die am 24. und 25. Mai anfänglich des in Karlsruhe stattfindenden Nachschicktag fest vorgesehene Veranstaltung sei nochmals hingewiesen. Der vorbereitende Ausschuss hat für das am Samstag abend in sämtlichen Räumen der Gesellschafts-Eintracht stattfindende Festbankett ein ausserordentliches Programm zusammengestellt. Am Sonntag, 25. Mai, vormittags 11 Uhr, wird auf dem Sportplatz des Karlsruher Fußballvereins (gegenüber der ehem. Telegraphenferne) ein Gedächtnisfest zu Ehren der gefallenen Kameraden der Nachschicktruppe unter Mitwirkung der Harmoniekapelle und des Männerchors der „Wiederholte“ abgehalten. Am Nachmittag des 25. Mai findet im Garten des „Kühlen Krug“ ein Festkonzert, ausgeführt von der gesamten Harmoniekapelle, statt. Daran schließt sich im Saale des „Kühlen Krug“ Festball und im Garten des gleichen Restaurants Abendkonzert. Das Festgelden in Verbindung mit dem Programm, die an den jeweiligen Kassen erhältlich sind, berechtigen zum Besuch aller Veranstaltungen des Nachschicktages.

\* **Der Deutsche Lehrerverein hält am 9. bis 11. Juni in Breslau seine Vertreterversammlung ab.** Prof. Dr. Fischer-Wandern spricht über „Staatsrecht und Elternrecht auf dem Gebiet der Schule“ und Prof. Dr. Hoffmann-Biegen über „Eloas, Wirtschaft, Kultur“. In einer Volksoberversammlung wird Thiele-Stettin das Thema „Schulnot - Volknot“ behandeln. Außerdem wird die Versammlung noch Stellung nehmen zum Aufbau in der Schulabteilung des Reichsministeriums des Innern, zur Reichsschulgesetzgebung, zur Bedeutung der 2. Steuernterordnung für die Schule, zu Fragen der wirtschaftlichen Selbsthilfe.

**Aus dem Lande**

\* **Heilberg, 22. Mai.** Der Reichsbund Deutscher Eisenbahnrückkehrer wird vom 17. bis 19. Juli in Heilberg tagen und hat Generalstabschef v. Hindenburg zur Teilnahme eingeladen. — Die badischen Standesherrn, die Hauptvertreter des gesamten badischen adeligen Großgrundbesitzes, hielten in den letzten beiden Tagen hier ihres Hauptversammlungs ab.

\* **Leimen, 22. Mai.** Unter Beteiligung von ungefähr 25 auswärtigen Vereinen fand am Sonntag das 50jährige Stützungsfest des Militärvereins Leimen statt. Der Vertreter des Bad. Kriegerbundes, Major Graf, konnte 5 Militärliebes und Veteranen des Feldzuges 1870/71 für 50jährige treue Tätigkeit mit dem Ehrenzeichen schmücken. Für 40jährige Mitgliedschaft wurden 7 für 30jährige sogar 99 Mitglieder ausgezeichnet. Bei der Einweihung der Gedenktafel zu Ehren der im Weltkrieg gefallenen 113 Krieger sprachen die beiden Ortsgeistlichen, der Vorstand Ammann, sowie Bürgermeister Weidemeier. Am Nachmittag wurde ein Umzug veranstaltet, der mit keiner Größe und Pracht hier schon lange nicht mehr gesehen wurde.

\* **Wiesloch, 23. Mai.** Wie erler unter den badischen Kreisen, hat sich der Kreis Heilberg auch der Erholungsfrage der Kinder in den kleineren Städten und Industrieregionen, die in keinem Bereich liegen, angenommen. Die von ärztlicher Seite veranlaßten Untersuchungen haben nämlich festgestellt, daß die Ernährungsvhältnisse auf dem Lande durchaus nicht besser sind, zum Teil noch ungünstiger als in der Stadt, was auch für die biesige Umgebung zutrifft. Im Landkreis Heilberg sind an 1000 bedürftige Familien betroffen. In Wiesloch ist kaum ein Haus unbekannt. In eine Krise ist in diesem Jahre nicht zu denken. — Vom Donnersberger Militär sind 75 Mann für Aufbaumungsarbeiten abkommandiert.

\* **Donauwörth, 22. Mai.** Die Gemeinden Wellingen und Munderkingen erließen einen Rufus an die Hilfsbereitschaft der Allgemeinheit. In dem Rufus heißt es: „Anfolge eines Wollendruckes hat ein gewaltiger Wasserstrom die Wege zerissen, die Felder verflammt, die Häuser verhöhelt und eine große Zahl von Häusern beschädigt. In Munderkingen sind etwa 10 bedürftige Familien betroffen. In Wellingen ist kaum ein Haus unbekannt. In eine Krise ist in diesem Jahre nicht zu denken.“ — Vom Donnersberger Militär sind 75 Mann für Aufbaumungsarbeiten abkommandiert.

\* **Schulz, 22. Mai.** Ein schweres Unglück, das zwei Menschenleben kostete, hat sich im sogenannten Hochhollen ereignet. Durch herabfallende Steine wurde einem Arbeiter der Kopf vollkommen zertrümmert, während dem anderen beide Beine und ein Arm abgehauen wurden. Der Tod trat innerhalb einer Stunde ein. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht bekannt.

**Haut-Bleichkrem**

„Hera“ ist eine bleichende Creme, die in kurzer Zeit rein weiß, glänzend und unbeschädigt die Haut gegen alle Hauterkrankungen, Sonnenbräunung, Leberflecke, gelbe Flecke, alle genauen Anwendung in allen Hauterkrankungen zu haben.

musikdirektors Prof. Mikore (der nach Braunschweig geht) an die finnische Oper in Helsingfors berufen worden. — Das auf die Dauer von drei Jahren zur Neuorganisation ausgehendes hiesiger Stadttheater ist dem bisherigen Leiter des Stadttheaters in Frankfurt a. O., Direktor Morawitz, übertragen worden. — Walter Eidlitz wurde für sein Drama „Der Berg in der Wüste“ mit dem Kunstpreis der Stadt Wien ausgezeichnet; das Drama gelangt im Oktober am Schauspielhaus in Frankfurt a. M. in der Inszenierung des Intendanten Richard Richter zur reichsdeutschen Aufführung.

**Kunst und Wissenschaft**

\* **Goethes Weimarer Ähnen.** Als Goethe im Jahre 1776 nach Weimar kam, noch ohne Ahnung, daß sich hier das Geschick seines Lebens erfüllen und sein Name auf ewig mit diesem Ort verknüpft werden würde, wußte er auch nicht davon, daß geheime Fäden einer langen Ahnenreihe sein Geschlecht bereits seit Jahrhunderten an Weimar und dessen Fürstentum banden. Er, der so gern an Vorbildungen glaubte, hätte darin eine Bestätigung dafür gefunden, daß Weimar ihm vom Schicksal zur zweiten und eigentlichen Heimat bestimmt war. Ueber viele Weimarer Ähnen Goethes berichtet Anton Rippenberg in dem soeben im Inselverlag zu Leipzig erschienenen 2. Band des „Jahrbuchs der Sammlung Rippenberg“. Goethe stammt mütterlicherseits in dritter Generation von dem großen Kaiser Lucas Cranach ab, dessen Haus er bei seiner Ankunft noch am Markt zu Weimar vorfand, und unter dem Namen des Künstlers, die seine Vorfahren wurden, sind zwei Bürgermeister Weimars und zwei Kanzler von Ähnen seines herzoglichen Freundes. Einer seiner Vorfahren war im nahen Otha auf offenem Markt hingerichtet worden; ein anderer hatte zum Vater den ersten Rektor der Universität Jena, deren heimlicher Rektor Goethe lange Zeit gewesen ist. Die Tochter Cranachs, Magdalena heiratete im Jahre 1537 den Sohn des türkischen Kanzlers Gregorius Brück, der seinen Namen Tomanius latinisierte. Aus der Ehe zwischen Christian Tomanius und Magdalena Cranach ging eine Tochter Barbara hervor, die mit dem Weimarer Bürgermeister Jakob Schröder vermählt wurde. Dieses Paar hatte einen Sohn, der ebenfalls Jakob Schröder hieß und von dem Goethes Mutter in direkter Linie abstammt.

\* **Gründung einer Räder-Gesellschaft.** Eine ähnliche Organisation, wie die Goethe, Räder- und Räder-Gesellschaft in Schweinfurt im Gassen befindet. Man hat dort die Gründung einer Räder-Gesellschaft, die aber aus Deutschland ausscheidet werden soll, in die Wege geleitet. Räder wurde am 18. Mai 1788 in Schweinfurt geboren. Die Räder-Gesellschaft soll in erster Linie die Werke des Dichters weiten Kreisen vorbringen.

Walter Morawitz (Reinhold) und Kammerdiener mit Hans Siebert (Burgtheater) — Sebels „Judith“ heute in Maria Slein eine Alles übertragende Vertreterin, gleich groß in ihrem Entschluß den Schicksal ihres Volkes zu teilen, wie sinnlich wie sie sich erwehrenden Hebeselendheit zu dem starken Mann und gebietet, als sie ihre Sendung mäßigen sah. Alles in allem einer Frauengestalt der gegenüber Albert Heines „Holoferne“ einen schweren Stand hatte. Am letzte das erforderliche große Format, groß in seiner Individualität wie in der Darstellung, es blieb nur ein laut polternder Tyrann ohne volle innere Überzeugungskraft übrig. Hochlobt erschlatternd war der kleine Daniel Hans Sieberts, während in ihrer Intimität die Witwa von Lotte Craxius (Stadtheater in Dresden) und Langensgöhl lebend Philipp Jesta (Burgtheater) als Epeholm. Die beiden Rollen waren mit den ersten Württemberg der Bühnenwelt, die unter des Intendanten Württemberg Regieführung waren ein wirkungsvoller Kolonnen geben. — Des großen Württemberg „Macheth“ war nach dem Meister der Wiener Hofbühnen, bei dem sowohl als Macheth wie Lotte Madelary (Weimarer Hofbühnen) Gelegenheit zur Entfaltung ihrer durch prächtige Mimik und starken inneren Überzeugungskraft. Im Ganzen genommen nicht viele blutige Tragedie von Schuld und Sühne unbenannt. Heran lernt als die beiden Dramen deutscher Herkunft. Ihr Erfolg war bei gleich starker Befolgung wohl erschlatternd, doch nicht so sehr, wie der an den ersten beiden Abenden. Den zweiten Teil der Rollen spielte werden am Monatsende die drei Opernvorstellungen „Don Juan“, „Lida“ und „Hedermans“ mit ebenfalls bedeutenden Kräfte bilden.

\* **Musik.** Wie in Nürnberg. Das Stadttheater in Nürnberg veranstaltet vom 31. Mai bis 6. Juni eine Wühner-Woche unter persönlicher Leitung von Prof. Dr. Hans Wühner. Die Gesamtleitung der Veranstaltung liegt in Händen des Intendanten Dr. Johannes Kaurach. Als Veranstaltungstage sind festgesetzt: am 31. Mai ein Kammermusikabend unter Mitwirkung von Dr. Hans Wühner, Joseph Wühler, München, Anna Wühler, Regensburg, am 1. Juni „Galestrina“, musikalische Leitung: Generalmusikdirektor Ferd. Wagner, Spielleitung: Dr. Paul Wühler, am 2. Juni ein Lieberabend: Dr. Hans Wühner, Heinrich Wagner, Stuttgart; am 4. Juni: Orchester - Konzerte: Professor Dr. Hans Wühner, Solisten: Anna Wühler, Berlin, Franz Wühler, Göttingen; Programm: Ouvertüre zur Oper „Christoffel“, Singspiel: „Violinlängerei (Aufführung)“; am 6. Juni: „Macheth“, „Von deutscher Seele“, Dirigent: Generalmusikdirektor Ferd. Wagner; Solisten: Lotte Wühler, Prof. Hans Wühler, Frau Wagner-Holthoff, Robert Wühler, Konrad Wühler, Göttingen; am 7. Juni: „Macheth“, Dirigent: Prof. Dr. Hans Wühner. Das Frankfurter Kammerorchester. Wie bereits bekannt hält der Allgemeine Deutsche Musikverein seine 54. Jahres-

# Nur gute Schuhe sind billig.



## Aussergewöhnliches Pfingstangebot!

Nur Rahmenware und Luxuschuhe in feinsten Ausführung.

### Damen-Halbschuhe

Chevreaux und Boxcalf schwarz	Mark 10 <sup>50</sup>
Chevreaux und Boxcalf braun	Mark 13 <sup>50</sup>
Chevreaux und Boxcalf EDOX, schwarz	Mark 13 <sup>50</sup>
Chevreaux und Boxcalf EDOX, braun	Mark 16 <sup>50</sup>
Lackschnürschuhe u. Pumps	Mark 16 <sup>50</sup>
Wildleder-Schnür-, Spangenschuhe und Pumps in verschiedenen Farben	Mark 16 <sup>50</sup>

### Herren-Halbschuhe

Chevreaux und Boxcalf schwarz	Mark 13 <sup>50</sup>
Chevreaux und Boxcalf braun	Mark 17 <sup>50</sup>
Chevreaux und Boxcalf EDOX, schwarz	Mark 17 <sup>50</sup>
Chevreaux und Boxcalf EDOX, braun	Mark 21 <sup>50</sup>
Lack-Schnürschuhe u. Pumps EDOX	Mark 22 <sup>50</sup>

### Herren-Stiefel

Chevreaux und Boxcalf schwarz	Mark 14 <sup>50</sup>
Chevreaux und Boxcalf braun	Mark 18 <sup>50</sup>
Chevreaux und Boxcalf EDOX, schwarz	Mark 19 <sup>50</sup>
Chevreaux und Boxcalf EDOX, braun	Mark 23 <sup>50</sup>
Einsatzstiefel EDOX, schwarz	Mark 23 <sup>50</sup>
Einsatzstiefel EDOX, braun	Mark 25 <sup>00</sup>
Lackstiefel EDOX	Mark 24 <sup>50</sup>

# Schuhhaus Schloß

Beste Qualität · Neueste Modelle · Größte Auswahl.

D 3, 9

Planken

### Ämtliche Bekanntmachungen

Die Straßenpolizeibehörde für die Stadt Mannheim...

Die Zustimmung des Stadtrats Mannheim...

Die Arbeitsministerien bei mit Entschuldig...

Die Zeitpunkte für den Übergang des Eigentums...

Die Höhe der Besteuerung...

Die Höhe der Besteuerung...

Die Höhe der Besteuerung...

### Danksagung!

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns getroffenen Verluste meines Vaters, unseres Grossvaters, Bruder Schwager und Onkel

Herrn Eduard Wagenmann

wegen wir hiermit unseren herzlich Dank besonders danken wir der Direktion u. Angestellten der Firma Benz & Cie. sowie Herrn Stadtvikar Weber für die trostreichen Worte.

Familie Wilhelm Berg  
Familie Ludwig Wendel

### Pelzmodehaus Richard Kunze

N 2, 6 Paradenplatz N 2, 6

Reiche Auswahl 4000

in eleganter Lederbekleidung.

### Die Schreibmaschine für Jedermann!

Preis 30 Mark!

Sichtbare Schrift, dopp. Umschaltvorrichtung, automatische Farbhandspule, Gummiwalze, Metall, ein sehr stabil, leichte Erlernbarkeit, 4 zu 4 Durchschlüssen! Versand gegen Einsendung oder Vorauszahlung (Postcheckkonto Berlin 42551).

Geeignete Damen und Herren für den Vertrieb an Private u. Gewerbetreibende geg. hohe Provision gesucht

Gefro Versand G. m. b. H., Abt. C 21 Berlin, Dessauerstr. 38

### Erste Sorte Gerste

bei Abnahme von 50 Pfd N. 5.-

im Doppelgannet billiger. \*9425

Alex. Schmiech, Mohl- u. Getreidehdlg.  
Seckenheim Hauptstr. 153.

Offerierte dem Grosshandel:  
ca 10-15000 Lit 70% dgs

Weindestillat pr. L. r. A.  
mit „Zulassung genehmigung“  
zu G.-M. 3.25  
verzollt loco Mannheim.

Hch. Gg. Merkel, Neustadt a. d. Haardt  
Telephon 550. B2491

### M. Pech

N 4, 11/12

Isolierflaschen 125

bester Ersatz für Thermosflaschen

4262

### Schreiber

Für die warme Jahreszeit:

Saftiger Schmelzkäse 1/4 Dose 0.45

Schmelzkäse in Schichten 75 u. 1.45

Camembert, Romadour, Limburgerkäse

Käsehammer ..... Dose 2.40

Fertige Mayonnaise ..... Glas L.-

Hochfeine Tafelöl ..... in Flaschen

Salatöl ..... Dose 0.92

Billiger wie Frischmilch  
kein Sauerwerden

Cond.gez. Milch Dose 0.35, 0.50

Ungez. Vollmilch Dose 0.35, 0.50

Deutsche u. holländ. Puddingpulver

Eispulver - Vanillzucker - Vanille

Speise-Schokoladen - Praline

Johann Schreiber

Buchführung Revisionen, Bilanz, Steuer...

### Musacao

der gute Bananen-Kakao!

Hast Musacao da im Haus  
Brotet Freude schnell sich aus.

Warum?

Weil alle Kleinen, wie sie heißen,  
Sich stets um Musacao reissen!

### Schneiderin

empfiehlt sich. Gute Arbeit, mäßige Preise.

Städtelheimerstr. 14.  
\*9425 b. 2. Tod.

### Knabenkleidung

Je früher mit bis zum Junglingsalter u. schön u. preiswert angefertigt.  
Kingsbade am Z. Z. 100  
c. b. Giesbühlstr. \*9473

### Drucksachen

für die gesamte Industrie liefert prompt

Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., Mannheim • E 6, 2.

# AUSTRO-DAIMLER

10/40 PS. \* 6 Zylinder \* Vierradbremse  
der zuverlässige Qualitätswagen

17/60 PS. \* 6 Zylinder \* Vierradbremse  
der schnelle und bequeme Reisewagen.

Kurzfristig lieferbar durch die Generalvertretung für Nordbaden:

## Autohaus Ebert, Weinheim a. d. B.

Telephon Nr. 137.



# Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

## Kapitalnot und Absatzstörung

Die Kapitalnot artet immer mehr in eine allgemeine Finanzkrise aus. Die Handelswelt sucht sich angesichts der Kreditbeschränkungen der Reichsbank, die hauptsächlich darin in Erscheinung tritt, daß neue Wechselkontierungen abgelehnt werden, dadurch zu helfen, daß sie die Zahlungen hinausschiebt. Der Direktor einer Großbank hat jüngst erklärt, daß der deutsche Zahlungsverkehr zurzeit im Zeichen eines „heimlichen Moratoriums“ stehe. Die Industrie und die Grossisten, die ihre Aufträge von ihren Abnehmern nicht hereinbekommen können, kommen ihrerseits ihren Verpflichtungen gegenüber den Banken nicht zurecht. Dadurch wird die Kreditfähigkeit und Kreditbereitschaft der Banken weiter eingeschränkt, eine Anzahl von Banken und Bankiers (und zwar gerade die, die ihren Klienten bereitwillig Kredit zur Verfügung gestellt hatten) ist in Bedrängnis geraten. Das hat wieder zu einem gegenseitigen Mißtrauen in der Bankwelt geführt, das ebenfalls wieder auf die Kreditbeschränkung einwirkt; ein verdeckter Kreislauf.

Da die Reichsbank nicht daran denkt, ihre Kreditpolitik aufzugeben, so droht eine allgemeine Kreditstörung, wenn nicht endlich mit dem Kardinalfehler unserer jetzigen Wirtschaftsstruktur, der Anhäufung von Warenbeständen aus Furcht vor Substanzverlust ungeachtet eines hochgradigen Mangels an Betriebskapital und einer Ueberspannung des Kredites, gebrochen wird. So begreiflich es in der Inflationszeit war, daß die Handelswelt zum Zwecke der Substanz-erhaltung immer wieder neue Waren einkaufte oder den Fabrikationsumfang erweiterte, um nur nicht an Barmitteln Inflationsverluste zu erleiden, so verdeckt, aber auch gefährlich ist eine derartige Geschäftspolitik jetzt, wo die Stabilisierung der Kapitalverarmung Deutschlands enthält hat. Der Warenhandel wird schon deshalb mit der Vorratswirtschaft auf Kreditbasis brechen und Verkäufe aus seinen Beständen vornehmen müssen, weil die Zinsoperat allmählich das in Warenbeständen angelegte Kapital anfrissen.

Solange der deutsche Inlandsverbrauch ungesättigt war, war es möglich, die Zinsverluste und eine Entwertungprämie auf die Preise aufzuschlagen. Durch diese Preispolitik im Bunde mit den hohen Produktionskosten sind wir glücklich dahin gelangt, daß unsere Industrie im Auslande immer mehr wettbewerbsunfähig wird. Das Hochhalten der Preise im Inlande als Ersatz für den mangelnden Export muß in dem Augenblicke zu einer Wirtschaftskatastrophe führen, wo der Inlandsbedarf scharfer nachläßt. Anzeichen hierfür sind bereits vorhanden. Die hohen Inlandspreise bedrohen die deutsche Industrie auch mit neuen Lohnhöhungen, die ihrerseits wieder den notwendigen Preisbau verhindern. Auf die Dauer wird die Industrie von dem Konsum des verarmten Deutschlands nicht leben können.

Ein Wieder aufbau des Exports durch Produktionsverbilligung bei genauerer Kalkulation ist schon deshalb notwendig, weil ein starker Ausführüberschuß die Voraussetzung für die Reparationsleistungen ist. Freilich möchte man, wenn wir einen solchen Ausführüberschuß (er müßte mindestens 2,5 Milliarden Goldmark pro Jahr betragen, um den Reparationsleistungen gerecht werden zu können), erzielen sollen, uns auch die wirtschaftliche Gleichberechtigung in allen Ländern wiedergeben. Wie sollen wir da exportieren, wenn überall hohe Zollmauern der deutschen Waren auszusperren suchen? Man kann zu dem Sachverständigenplan stehen wie man will; das eine ist unbestreitbar, daß durch den Ausfall der französischen Wahlen eine vernünftige Lösung des Reparationsproblems eher möglich geworden ist. Man vergesse auch nicht, daß bei einer weiteren fristlosen Hinauszögerung der Reparationsfrage unsere mühsam stabilisierte Währung, die der Sachverständigenplan gewissermaßen garantieren will, gefährdet wird. Amerika ist nicht nur bereit, die notwendige Reparationsleistung für Deutschland zu geben, sondern auch große Beträge langfristig in der deutschen Industrie anzulegen. Die Amerikaner sehen nämlich, daß ihr übermäßig großer Geldvorrat ihrer Wirtschaft mit einer schweren Krise bedroht. Gelingt eine für Deutschland annehmbare Regelung der Reparationsfrage, so wird nicht nur das geflüchtete deutsche Kapital wieder zurückkehren, sondern auch große ausländische Kapitalien werden, angezogen durch die hohen deutschen Zinssätze, nach Deutschland fließen. Nur so kann die deutsche Kapitalnot behoben werden!

## Stahlwerk Becker A.-G. in Willich

Dem von der Verwaltung der Stahlwerk Becker A.-G. gestellten Antrag auf Geschäftsaufsicht ist inzwischen stattgegeben worden. Die mit der Leitung der Geschäftsaufsicht betrauten Persönlichkeiten sind einstweilen noch nicht bestimmt. Damit tritt die Angelegenheit in ein Stadium der ruhigen Abwicklung der bestehenden Schwierigkeiten. Man nimmt in unterrichteten Kreisen an, daß sich für die Beschaffung der an und für sich geringfügigen, im Augenblick aber nicht zu beschaffenden Betriebsmittel Interzessenten finden werden, zumal die Verhandlungen mit den befreundeten Bankgruppen keineswegs abgebrochen sind, sondern weitergehen. Insbesondere werden die Besprechungen mit Speyer-Ellissen in Frankfurt weitergeführt. Hinter diesem Bankhaus stehen noch andere Finanzkreise, so daß man annehmen kann, daß bei dem hohen Wert der Becker-Anlagen sich für die Anbringung der nötigen Mittel in nicht zu langer Zeit kapitalstarke Geldgeber finden werden. Man hofft daher, in kurzer Zeit der Schwierigkeiten Herr zu werden. Zudem ist durch das Mittel der Geschäftsaufsicht nur die Bezahlung der sofort fälligen Verbindlichkeiten unterbunden, während auf den Eingang von Außenständen immerhin gerechnet werden kann und auch aus dem weiterlaufenden Betrieb neue Mittel hereinkommen. Für die Zahlung der Löhne usw. in der nächsten Zeit besteht nach Annahme unterrichteter Kreise jedenfalls keine Besorgnis.

Uebrigens wird der „Köln. Ztg.“ bestätigt, daß die finanziellen Schwierigkeiten noch vor kurzer Zeit hätten beseitigt werden können, da die Schweizer-Interessenten-Gruppe unter entgegenkommenden Bedingungen Mittel bereitstellen wollte, was aber von der Leitung des Werks, die sich selbst helfen zu können glaubte, ausgeschlagen worden war. Die Folge war dann das Fehlen der notwendigen Betriebsmittel. Fällige Wechsel drohten eingeklagt zu werden, so daß die Geschäftsaufsicht als einziges Rettungsmittel in Betracht kam. Dem Reichskabinett ist von der ganzen Angelegenheit lediglich informativ Kenntnis gegeben worden. Vielleicht nahm man an, daß von dieser Seite her eine Stützungsmaßnahme, etwa wie im Falle der Mansfeld-A.-G., eingeleitet werden würde. Doch scheint dies nicht in Frage zu kommen, vielmehr rechnet man auf die erfolgreiche Mithilfe privater Kreise. Wie weit sich die Stützungsmaßnahme auch auf die bisherige Finanzierungsstelle der Gesellschaft, die Industrielle Bankgesellschaft m. B. H., erstrecken wird, steht dahin, doch ist es nicht ausgeschlossen, daß auch die Indu-Bank, deren Kapitalschwäche der Becker-Stahlgesellschaft gerade zum Verhängnis geworden war, sich unter Geschäftsaufsicht wird begeben müssen.

Nicht im Zusammenhang mit den Schwierigkeiten bei Becker-Stahl, jedoch als störendes Moment bei den gegenwärtigen Verhandlungen, kommt die bereits gemeldete Verhaftung des früheren Becker'schen Generalsekretärs Heuer, hinzu, der wegen Wechselverbindlichkeiten, die er auf den Namen der Firma eingegangen war, in Haft genommen wurde.

## Emil Paqué A.-G., Pirmasens

Nach dem Geschäftsbericht für 1923 war die Gesellschaft im Laufe des ersten Halbjahres gut beschäftigt, jedoch wurde sie durch die erfolgten Zwangsmaßnahmen im besetzten Gebiet gezwungen, ihre Betriebe trotz eines bedeutenden Auftragbestandes, abzuliefern zu den jeweiligen Listenpreisen, zu schließen. Unverzüglich nach Aufhebung des passiven Widerstandes hat sie die Fabrikation wieder aufgenommen. Der Verkaufsüberschuß betrug 133,955,95 Billionen (l. V. 148,78 Millionen) „d. der Reingewinn 125,879,42 Billionen (l. V. 6,87 Millionen) „d.

Mit Rücksicht auf die wirtschaftliche Unsicherheit und die große Geldknappheit beschloß die in Mannheim bei der Rheinischen Creditbank abgehaltene Generalversammlung, in der 6 Aktionäre mit 7808 Stimmen vertreten waren, von der Verteilung einer Dividende Abstand zu nehmen und den Ueberschuß auf neue Rechnung vorzutragen. Die Bilanz verzeichnet die Kreditoren mit 110,115 Billionen „d. (74 Millionen „d.), andererseits Kasse, Effekten und Debitoren mit 16,737 Billionen „d. (168 Millionen), Rohmaterialien, Halb- und Fertigfabrikate mit 210,757 Billionen (271 Millionen) bei unverändert 8 Millionen „d. Aktienkapital.

Wie außerhalb der Versammlung verlautete ist die Gesellschaft bis zum August hin ausverkauft, die Abnehmer sind jedoch infolge der Geldmarktlage mit der Abnahme im Rückstand und gehen teilweise auch zu dem Versuch über, die Aufträge zu reduzieren. Bis jetzt konnte noch mit Vollbetrieb gearbeitet werden, wenn die Einzinge jedoch weiter schlecht bleiben, wird es notwendig werden, eine Einschränkung im Betrieb vorzunehmen.

## Gesellschaft für Lindes Elmaschinen A.-G. in Wiesbaden

Nach dem Geschäftsbericht war die Abteilung Kältemaschinen voll in Anspruch genommen, in erster Linie durch größere Auslandslieferungen und im Inlande durch Umbauten und Neulieferung von Kleinkältemaschinen. Die ungünstigen Witterungsverhältnisse des Sommers beeinträchtigen das Ergebnis der Eisfabriken und Kühlhäuser, so daß die Werke Leipzig, Dresden und Nürnberg ohne Gewinn blieben. Die Beteiligung an der Gesellschaft für Markt- und Kühlhallen, Hamburg, und Blockeisfabrik Köln von Gottfried Lindé, G.m.b.H., hat sich als vorteilhaft erwiesen. Der Absatz in Maschinen und Apparaten für Gasverflüssigung brachte den Werkstätten in Hölrlriegelsreuth befriedigende Beschäftigung bis in den Herbst. Gegen Ende des Jahres mußte die Arbeitszeit verkürzt und ein Teil der Arbeiter entlassen werden. Ebenso fiel zu dieser Zeit der Verkauf verdichteter Gase stark ab, weshalb fast alle Werke wochenweise den Betrieb stilllegen mußten. Die neuen Werke in Stettin und Wilhelmshagen kamen im Berichtsjahre in Betrieb, hatten aber noch keine befriedigende Beschäftigung. Das Gesamtresultat des Gasverkaufs ist noch als günstig zu bezeichnen. Von den Beteiligungen verteilte u. a. die Galdnermotoren G.m.b.H., Aschaffenburg, 1923 100 Proz. Dividende. In der Maschinenfabrik Sörth zwang die Ruhrbesetzung zur Beurlaubung eines Teils der Belegschaft. Während das Werk am 1. Januar 1923 eine Belegschaft von 958 Köpfen hatte, erreichte es im November 1923 den tiefsten Stand mit 595 Köpfen und schloß das Geschäftsjahr mit 703 Köpfen. Der Reingewinn beträgt 2,675,492 Bill. (l. V. 388 Mill.), woraus eine Dividende von 5 Bill. „d. je Aktie (l. V. 1 Goldmark) verteilt werden soll.

In der Goldmark-Eröffnungsbilanz per 1. Januar 1924 sind die Anlagen mit 9,52 Mill., Materialien, Halb- und Fertigfabrikate mit 2,01 Mill., Stahlflaschen mit 1,66 Mill. bewertet. An Bankguthaben werden 0,9 Mill., an Außenständen 3,1 Mill., an Wertpapieren und Beteiligungen 2,65 Mill., andererseits an Gläubigern 2,24 Mill. verzeichnet. Das Stammkapital soll im Verhältnis 10:1 auf 11 Mill. Goldmark (110.000 Stammaktien zu 100 „d.) zusammengelegt werden, für die 11.000 Vorkursaktien ergibt sich nach Maßgabe der Einzahlungen ein Wert von je 3 Goldmark. Zur Verrechnung im neuen Jahre kommen bis Ende April Aufträge auf Maschinenlieferungen in Höhe von ca. 4,200,000 Goldmark in Betracht.

## Schwierigkeiten in der deutschen Margarineindustrie

Die Lage der Margarineindustrie wird in Fachkreisen als sehr ungünstig beurteilt und man befürchtet für eine ganze Anzahl namentlich der jüngeren Werke schon für die nächste Zeit ernsthaft Schwierigkeiten. Ursachen hierfür sind in einer übertriebenen Gründertätigkeit zu suchen; das Gründungsfeber hat sich auch jetzt, wo die Aussichten für einen auch nur einigermaßen lohnenden Betrieb täglich weiter sinken, nicht gelegt. Dieser Tage sind wieder neue Fabriken, und zwar in Duisburg und in Schweidnitz, neu in die Erscheinung getreten. Der Absatz ist namentlich in Westdeutschland durch das starke Eindringen von holländischer Margarine, die dort von ihrer führenden Stellung noch nichts eingebüßt hat, ebenso in Nord- und Mitteldeutschland durch die Ueberschwemmung mit dänischer Margarine für die deutschen Unternehmungen, denen durch die großen holländischen, auf deutschem Boden liegenden Niederlassungen an sich schon seit Jahren ein starker Wettbewerb entstanden ist, ungewöhnlich gehemmt, so daß mehrere der jüngeren Fabriken bereits dazu übergegangen sind, den Betrieb stillzulegen. Dazu kommt die starke Konkurrenz durch die Butter, die jetzt wieder in erhöhtem Maße konsumiert wird. Es mehren sich die Fälle, daß Margarinefabriken Anschlag an industrielle Unternehmungen suchen, um diese dauernd zu beliefern. Diese Vorgänge sind bezeichnend für die schlechten Verhältnisse, unter denen namentlich die jüngere deutsche Margarineindustrie zurzeit leben muß.

Der Abschluß der Gemeinschaftsgruppe Deutscher Hypothekenbanken. (Deutsche Hypothekenbank in Meiningen, Frankfurter Pfandbrief-Bank Aktiengesellschaft in Frankfurt a. M., Leipziger Hypothekenbank in Leipzig, Norddeutsche Grund-Credit-Bank in Weimar, Preussische Boden-Credit-Aktien-Bank in Berlin, Schlesische Boden-Credit-Aktien-Bank in Breslau, Westdeutsche Bodenkreditanstalt in Köln a. Rh.) in den Aufsichtsratssitzungen der sieben in der Gemeinschaftsgruppe verbundenen Banken wurden die Abschlüsse per 31. Dezember 1923 genehmigt. Der Ueberschuß der Banken beläuft sich auf insgesamt 1359 219,07 Billmark. Die Verteilung von Dividenden kommt nicht in Frage. Die Generalversammlungen der sieben Gemeinschaftsbanken werden auf den 3. Juli einberufen.

Starker Rückgang der Zigarettenausfuhr Ägyptens nach Deutschland. Die Ausfuhr von Zigaretten aus Ägypten geht von Jahr zu Jahr weiter zurück; während noch im Jahre 1920 Zigaretten im Gewichte von einer halben Million Kilogramm aus Ägypten insgesamt exportiert wurden, kamen im letzten Jahre, wie dem „Zigaretten- und Zigaretten-Spezialist“ (Dresden) aus Kairo gemeldet wird, nur noch 200 000 Kilogramm Zigaretten zur Ausfuhr. Hiervon ging die größte Menge nach England und Holland (zusammen 50 000 kg), während in Deutschland im letzten Jahre kaum 600 kg Zigaretten aus Ägypten eingeführt wurden. Dieser starke Rückgang ist eine Folge der steigenden deutschen Zigarettenproduktion.

Zigarettenfabrik J. Kalsmann A.-G., Dresden. Wie uns geschrieben wird, hat die Firma die Umstellung ihrer Bilanz auf Goldmark vollzogen. Die am 19. d. M. stattgefundenen Generalversammlung beschloß, das Kapital der Stammaktien

von 9 000 000 „d. auf Goldmark 900 000 zusammen zu legen, eingeteilt in 9000 Aktien zu je 100 Goldmark. Die Gesellschaft hat, um die Ansprüche ihrer Kundschaft befriedigen zu können, ihr Unternehmen durch Inbetriebnahme eines zweiten größeren Fabrikgrundstückes in Dresden-Striesen erheblich ausgedehnt, und zwar unter Beibehaltung ihres bisherigen Betriebes in der Reibbahnstraße. Der Geschäftsgang wurde bis ein recht befriedigender bezeichnet.

## Devisenmarkt

Der französische Franken erfährt, wie alle anderen europäischen Währungen eine überraschende Abschwächung gegenüber dem Dollar. London gegen Paris kam heute vormittag mit 81 gegenüber 78 1/2 Franken von gestern und der Dollar gegen Paris mit 18,70 gegenüber 18 Franken von gestern. Heute vormittag notierten der französische Franken mit 22,5 gegen 23,4 Goldpfennig von gestern und der belgische Franken mit 18,9 gegen 19,75 Goldpfennig von gestern. Auch das englische Pfund liegt wesentlich schwächer mit 18,25 gegen gestern 18,35 „d. Der Schweizer Franken wird uns mit 74,5 gegen 74,5 Pfg. und der holländische Gulden mit 1,57 gegen 1,57 „d. von gestern genannt.

Die Mark kam aus dem besetzten Gebiet mit 4,29 „d. für den Dollar und das englische Pfund mit 18,5 „d.

Die Anforderungen an dem Devisenmarkt sind auf den vierten Teil der bisherigen Ansprüche zurückgegangen. Es werden nur noch Ansprüche auf insgesamt 100 Millionen Goldmark gegenüber 400 Goldmark in der Zeit des größten Bedarfs gestellt. Der Rückgang ist in der Hauptsache zurückzuführen auf die Tatsache, daß sich die deutsche Mark im Auslande gebessert hat. Außerdem veranlaßt die Geldnot, die immer stärker wird, viele Devisenbesitzer, ihre bisher zurückgehaltenen Devisen zur Erlangung der erforderlichen Kapitalien für Rohstoffe, Gehälter und Löhne zu veräußern.

Für die deutsche B.L. erhielt man in Zürich 133 1/2 Centimes und in Amsterdam 0,63 Cent. Das Pfund Sterling kostete 18 1/2 B.L. Sonst lagen heute früh folgende Notierungen vor: Zürich auf Paris 31,70, London 24,83, New York 5,61, Holland 21,30, Brüssel 26,85; Paris auf London 77,40, New York 17,77, Brüssel 84,75, Holland 600; London auf Paris 77,90, New York 455,93, Brüssel 91,75, Holland 11,65 „d.; Amsterdam auf London 11,76 „d., Paris 15,05, New York 267 1/2, Brüssel 12,75, Prag 792.

## Börsenberichte

### Mannheimer Effektenbörse

Der heutige Börsenverkehr war sehr still. Von chemischen Werten wurden Anilin zu 14% und Rhenanin zu 5% umgesetzt. Außerdem war Geschäft im Gebr. Fahr-Aktien zu 5%, Brauerei-Sinner-Aktien zu 6% und in Oberrheinischen Versicherungsaktien zu 50 Billionen „d. pro Stück.

### Waren und Märkte

Florsheimer Edelmetallpreise vom 22. Mai. Ein Kilo Gold: 2770 Bill. Geld, 2810 Bill. Brief; ein Kilo Silber 904 1/2 Bill. Geld, 91 Bill. Brief; ein Gramm Platin 13 Bill. G., 13 1/2 Bill. G. \* Preiserhöhung für Holzschrauben. Der Verband deutscher Holzschraubenfabrikanten erhöhte die Verkaufspreise um 10 Prozent.

Magdeburg, 22. Mai. Zucker prompt Lieferung innerhalb 10 Tagen 23,25—24,00 Goldmark. Melasse 3,40—2,20.

Bremen, 22. Mai. Baumwolle, American Fully middling c. 28 g mm 1000 per engl. Pfd. 33,96 (33,60) Dollarscents.

### Berliner Metallbörse vom 22. Mai

Preise in Festmark für 1 kg.		Aluminium		Zinn	
21	22	21	22	21	22
Elektrikbräuter	125,75	125,95	in Barren	4,90-4,10	4,80-4,10
Ballistendekeler	1,01-1,07	1,04-1,08	Zinn, spezial	3,90-4,00	3,80-3,90
Edel	0,94-0,95	0,94-0,95	Wittmann	2,25-2,6	2,25-2,6
Rohblech (Vh.-Pr.)	—	—	Wick	0,70-0,75	0,70-0,75
da. (Vh.-Pr.)	0,88-0,88	0,88-0,88	Antimon	—	—
Plattierzinn	0,80-0,80	0,80-0,80	Silber für 1 Gm.	—	—
Aluminium	—	—	Platin p. Gm.	—	—

London, 22. Mai (WE) Metallmarkt. (In Lst. d. engl. l. v. 1000 kg.)

21	22	21	22	Eisen	28,75-30,00
Kupferkass	61,50-61,25	bestselekt.	61,00	Zinn	33,30-33,30
do. 3 Monat	62,30-61,29	Nickel	130,00-130,00	Quecksilber	12,50-12,50
do. Elektro	67,50-67,00	Zinn Kassas	206,50-206,00	Wagnstein	90,00-90,00

## Schiffahrt

Schiffbewegungen der White Star Line u. der American-Line

D. Adriatic am 10. 5. von New York; D. Baltic am 10. 5. von Liverpool; D. Belgienland am 8. 5. von New York; D. Canada am 12. 5. in Liverpool fällig; D. Canopic am 7. 5. von Cherbourg; D. Credric am 4. 5. von Queenstown; D. Celtic am 12. 5. in Liverpool fällig; D. Doric am 10. 5. von Montreal; D. Homeric am 10. 5. von New York; D. Lapland am 10. 5. von Southampton; D. Majestic am 7. 5. von Southampton; D. Cherbourg; D. Megantic am 3. 5. von Queenstown; D. Olympic am 10. 5. in Southampton; D. Pittsburgh am 6. 5. von New York; D. Regina am 9. 5. von Liverpool; D. Athenic am 1. 5. von Southampton; D. Bardic ausge. am 1. 5. von Kapstadt; D. Ceramic heimk. am 4. 5. von Kapstadt; D. Gallic heimk. am 3. 5. von Montevideo; D. Medic am 8. 5. in Glasgow; D. Persig heimk. am 2. 5. von Melbourne; D. Runic am 9. 5. in Southampton; D. Suevic ausge. am 3. 5. von Kapstadt; D. Zealandic ausge. 1. 5. in Sydney; D. Novnan ausge. 10. 5. von London; D. Nevisian am 10. 5. von Boston nach Hamburg.

Nächste Dampferfahrten der Hamburg-Amerika-Linie

Nach New York: D. Westphalia am 30. 5., D. Mount Clay am 27. 5., D. Albert Ballin am 5. 6., D. Hansa am 7. 6. D. Reliance am 10. 6., D. Thüringia am 17. 6., D. Cleveland am 19. 6. — Nach Boston-Philadelphia-Baltimore-Norfolk: D. Legie am 23. 5., D. Fürst Bülow am 13. 6. — Nach Südamerika: D. Bogen am 21. 5., D. Bayern am 28. 5., D. Steigerwald am 11. 6., D. Idarwald am 23. 6. — Nach Cuba-Mexiko: D. Eupatoria am 11. 6., D. Toledo am 8. 7. — Nach Westindien: D. Tsad am 23. 5. — Nach Ostasien: Engl. D. City of Peking am 24. 5., D. Schlesien am 31. 5., Engl. D. Curphyllus am 7. 6., M. S. Münsterland am 14. 6., Engl. D. City of Madrid am 21. 6. — Nach der Westküste Nordamerika: D. Hessen ca. 23. 5., D. Kermit ca. 14. 6., D. Holger ca. 28. 6. — Levante Dienst: D. Rethymo ca. 20. 5., D. Troje ca. 20. 5., D. Corigo ca. 24. 5., D. Nicca ca. 28. 5., D. Spalato ca. 30. 5., D. P. D. Prinkipo ca. 31. 5., D. Cattara ca. 31. 5. — Nach Riga und Petrograd wöchentlich.

Dampferbewegungen des Norddeutschen Lloyd Bremen

Bremen-New York: D. George Washington am 16. 5. nach Plymouth; Bremerhaven: D. America am 18. 5. abds. ab Plymouth; D. Republic am 17. 5. vorm. ab Southampton; D. Columbia am 19. 5. morg. ab Bremerhaven; D. München am 17. 5. abds. ab Southampton; D. Stuttgart am 15. 5. nachm. ab New York; D. Bremen am 17. 5. mittags ab Halifax; D. York am 17. 5. abds. ab Bremerhaven; D. Seveditz am 18. 5. nachm. Dover; D. Bremen-Baltimore: D. Eisenach am 16. 5. nachm. ab Baltimore; D. Ludwigshafen am 18. 5. nachm. ab Bremerhaven; D. Hornfels am 17. 5. morgens Selly passiert; — Bremen-Prag: D. Minden am 12. 5. ab Rosario; D. Erfurt am 14. 5. abds. ab Madeira; D. Horncap am 18. 5. in St. Vincent; — Bremen-La Plata: D. Werra am 18. 5. vorm. ab Hamburg; D. Sierra Nevada am 18. 5. nachm. Dover passiert.

Mannheimer Handelsregister

Einträge zum Handelsregister B:

Intercontinentale Aktiengesellschaft für Transport u. Verkehrswesen, Zweigniederlassung Mannheim in Mannheim als Zweigniederlassung der Firma „Intercontinentale Aktiengesellschaft für Transport und Verkehrswesen“ in Berlin. Dem Ludwig Conrad, Mannheim, ist Prokura mit der Maßgabe erteilt, daß er berechtigt ist, zusammen mit einem Vorstandsmitglied oder einem Prokuristen die Firma zu zeichnen. Die Prokura ist auf die Zweigniederlassung Mannheim beschränkt.

Deutsche Textilvereinigungs Aktiengesellschaft Berlin, Zweigniederlassung Mannheim in Mannheim als Zweigniederlassung der Firma „Deutsche Textilvereinigungs Aktiengesellschaft“ in Berlin. Die Firma der Zweigniederlassung lautet jetzt: Deutsche Textilvereinigungs Aktiengesellschaft-Delag-Berlin, Zweigniederlassung Mannheim.

Neo-Germania-Laus G. m. b. H. in Mannheim. Infolge des Beschlusses der Gesellschafterversammlung v. 15. 4. 1924 ist a) das Stammkapital von 21 000 M durch Umstellung auf 600 Goldmark ermäßigt, b) der Gesellschaftsvertrag entsprechend der eingereichten Niederschrift auf die Bezug genommen wird, geändert. Heinz Kröwerath und Max Henniger sind als Geschäftsführer ausgeschieden. Kaufmann Wilhelm Scheuber, Mannheim, ist als Geschäftsführer bestellt.

4 billige Ausnahme-Tage!

Solange Vorrat reicht!

Solange Vorrat reicht!

Herren-Nachhemd aus kräft. Hemdenstoff mit farbigen Wäschebesatz. Ausnahmepreis 5.90

Ein Posien Spielhosen mit Träger, aus gutem Stoff, für 4-7 Jahre. Jede Größe Ausnahmepreis 1.75

Backflach-Kleid aus marine und b.u.-m. gezeigte (hell) Wäsche mit weißer Garnitur an Ärmeln und Armeel. 9.90

Ein Posien Damen-Überjacken gestickt in modernen Größen. 9.50

Maschinengarn 200 Meter. Jede Rolle 18 Pfg.

Damen-Strümpfe aus Baumwolle mit verärrter Faser und Spitze. Ausnahmepreis 28 Pfg.

Kindersäckchen mit Vollwand in verschiedenen Farben. Größe 0. Jede weitere Größe 5 Pfg. mehr. 60 Pfg.

Damen-Schlupfhosen in vielen Farben, solide Qualität. 1.25

Kaufhaus HIRSCHLAND Mannheim An den Planken

5. Sängertag der Sängervereinigung Badischer Bäckermessei am Sonntag, den 25. Mai d. J. im Nibelungensaal des Rosengartens. Nachmittags 2 Uhr Fest-Konzert. Solisten: Herr Georg Hennecke (Baß) 7 mitwirkende Vereine. Nachmittags 5 Uhr Fest-Bankett. Abends 8 Uhr BALL. Programm, die zum Eintritt berechtigten, sind zum Preise von Mk. 2.50 mit Steuer erhältlich auf dem Büro der Bäckervereinigung in S. B. 40 von 12 Uhr vormittags und von 2-3 Uhr nachmittags. Günstiger Vorrat am Sonntag Mittag am Schalter der Rosengartenkasse. 4322

Garten-Terrasse „Kinzinger Hof“ N 7, 8. Angenehmster Abend-Aufenthalt. Vorzügl. Eis, Erfrischungen, bestgepflegte Biere und Weine. Fernruf 9122. Inhaber: G. FENN. Fernruf 9122

Mannheimer Turngesellschaft 1899 e.V. 25jähriges Jubiläum Fest-Abend am Samstag, den 24. Mai, abends 7 1/2 Uhr im Nibelungensaal des Rosengartens. Gesangliche, deklamatorische und turnerische Aufführungen unter Mitwirkung erster Kräfte. Anschließend Festball. Karten-Vorverkauf bei Carl Komar, Rathaus.

Damen-Schneiderei K. Haumüller empfiehlt sich zur Verfertigung sämtl. Damensgarderobe bei billiger Berechnung. D. 2. 11, Tel. 5082. Junges, geübtes Ehepaar (seit langem in Wehrm anständig, kein an pol. Verkehr mangelt, sucht auf die Wehr freundschaftl. Umgang mit ebenfalls gebildeten jungen Leuten. Angebote unter Z. C. 78 an die Geschäftsstelle. 9445

Wäsche-Stolz ist die beste Seife für die weiße Wäsche und für Wollen, Seide, Leinen und alle feinen Gewebe mit empfindlichen Farben. Alleinige Fabrik: Gaber, Haas, Gellensfeld, Aalen

Metzgerei L. Mannheimer H 7, 38 H 7, 38 bringt zum Verkauf: Kalbfleisch Brunt, Kotelett u. L. 78 Pf. Einmachon Pid. nur 78 Pf. Kalbfleisch Schmalz, Bay u. N. 84 Pf. Pfund nur 84 Pf. Ochsen- u. Rindfleisch Pfund 70 Pf. nur 70 Pf. Frisches Fleisch 50 Pf. Pfund 50 Pf. Ochsenbacken ohne Knochen 54 Pf. Pfund nur 54 Pf. Koscherwurst 70 Pf. Pfund nur 70 Pf. sowie sämtliche Wurstwaren zu den billigsten Preisen. Ferner: Leber, Herz, Lunge u. Halsstücke zu besonders billigen Preisen.

Kauf-Gesuche Zu kaufen gesucht Radiatoren. 1/2 Höhe in 1 Meter Höhe. Glanzschwarz, unter Y. C. 175 an die Geschäftsstelle bitten. 5337. Laden voll sortiert bester Sorte in bester Ausführung von la Handels-Unternehmen zu kaufen gesucht. Teil Neuhäuser von Einrichtung und Warenbestand. Angebote unter Z. 1 94 an die Geschäftsstelle bitten. 5170

Sehen Sie sich meine Preise in den Schaufenstern an, und Sie werden bei mir kaufen. A. Pfister 11, 5/6 gegenüber dem alten Rathaus.





# 25000 Meter Nessel Marke „HEFU“

meine bekannten, in weitesten Kreisen eingeführten, guten Qualitäten, konnte ich vor einigen Monaten **sehr günstig** abschließen. Es handelt sich um keine Elsässer-Ware, die sich durch die Frankensteigerung heute viel zu hoch stellt, sondern um erstes Rheinisches Fabrikat.

Preis per Meter 78/80 cm breit **80** Pf. Mk. 1.05, 90,

Abgabe jeder beliebigen Menge. — Bei ganzen Stücken von ca. 120 Meter **5% Rabatt!**

**Offene Stellen**

## Hausmeister

Der gleichzeitig erstklassiger Chauffeur sein muß, gesucht 3 Zimmerwohnung zur Verfügung. Nur zuverlässige Kräfte mit gutem Charakter und tüchtiger arbeitender Frau wollen sich melden. Angebote unter V. N. 88 an die Geschäftsstelle des Blattes. B2484

**Abgebaute Beamten**

Kaufleute u. sonstige intelligente Herren (auch Damen) finden im hiesigen Vorort bei erstklassiger Versicherungsgesellschaft, für den Umbau ihres baulichen Versicherungsbestandes. Angebote unter Z. N. 83 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. B2485

**Zuverlässiger Chauffeur**

erfahrener Mechaniker mit Führerschein 3 und 2, der alle Reparaturen an Kraftwagen und Familienautos selbstständig erledigen kann, von fleißig. Bewerber. **sofort gesucht.** **Energetischer Dame** welche im Nähen und Konfektion gründliche Ausbildung hat und die Fähigkeit besitzt, einem größeren Personal vorstehen zu können, bietet sich in Großwarengeschäft **sofort gesucht.**

**Energetischer Dame**

welche im Nähen und Konfektion gründliche Ausbildung hat und die Fähigkeit besitzt, einem größeren Personal vorstehen zu können, bietet sich in Großwarengeschäft **sofort gesucht.**

**angenehme Dauerstellung**

in der mein Papier- u. Schreibwaren-Geschäft suchte ich sofort längere, gewandte, leistungsfähige **sofort gesucht.**

**gut empfohlene Verkäuferin**

in einer eleganten Bekleidungs- u. Schuhwaren-Geschäft gesucht. **sofort gesucht.**

**August Meixner**

Spezialgeschäft für Bürobedarf, Schulbücher u. a. B. 2486

**Chauffeur**

in einer eleganten Bekleidungs- u. Schuhwaren-Geschäft gesucht. **sofort gesucht.**

**Lehrling**

in einer eleganten Bekleidungs- u. Schuhwaren-Geschäft gesucht. **sofort gesucht.**

**Perfekte Stenotypistin**

in einer eleganten Bekleidungs- u. Schuhwaren-Geschäft gesucht. **sofort gesucht.**

**Fräulein**

in einer eleganten Bekleidungs- u. Schuhwaren-Geschäft gesucht. **sofort gesucht.**

**Alleinmädchen**

in einer eleganten Bekleidungs- u. Schuhwaren-Geschäft gesucht. **sofort gesucht.**

**Hausschneiderin**

in einer eleganten Bekleidungs- u. Schuhwaren-Geschäft gesucht. **sofort gesucht.**

**Kindermädchen**

in einer eleganten Bekleidungs- u. Schuhwaren-Geschäft gesucht. **sofort gesucht.**

**Kaufmann**

in einer eleganten Bekleidungs- u. Schuhwaren-Geschäft gesucht. **sofort gesucht.**

**Wirtschaftlerin**

in einer eleganten Bekleidungs- u. Schuhwaren-Geschäft gesucht. **sofort gesucht.**

**Angangsstelle**

in einer eleganten Bekleidungs- u. Schuhwaren-Geschäft gesucht. **sofort gesucht.**

**Jüngerer Kaufmann**

in einer eleganten Bekleidungs- u. Schuhwaren-Geschäft gesucht. **sofort gesucht.**

**Strebsamer, solider Mann**

in einer eleganten Bekleidungs- u. Schuhwaren-Geschäft gesucht. **sofort gesucht.**

**Verkäufe**

in einer eleganten Bekleidungs- u. Schuhwaren-Geschäft gesucht. **sofort gesucht.**

**Viktoria-Motorrad**

in einer eleganten Bekleidungs- u. Schuhwaren-Geschäft gesucht. **sofort gesucht.**

**Mädchen**

in einer eleganten Bekleidungs- u. Schuhwaren-Geschäft gesucht. **sofort gesucht.**

**Kindergärtnerin**

in einer eleganten Bekleidungs- u. Schuhwaren-Geschäft gesucht. **sofort gesucht.**

**Schneiderin**

in einer eleganten Bekleidungs- u. Schuhwaren-Geschäft gesucht. **sofort gesucht.**

**Mädchen**

in einer eleganten Bekleidungs- u. Schuhwaren-Geschäft gesucht. **sofort gesucht.**

**Servierfräulein**

in einer eleganten Bekleidungs- u. Schuhwaren-Geschäft gesucht. **sofort gesucht.**

**Zahl 50 M.**

in einer eleganten Bekleidungs- u. Schuhwaren-Geschäft gesucht. **sofort gesucht.**

**Verkäuferin**

in einer eleganten Bekleidungs- u. Schuhwaren-Geschäft gesucht. **sofort gesucht.**

**Tüchtiges Mädchen**

in einer eleganten Bekleidungs- u. Schuhwaren-Geschäft gesucht. **sofort gesucht.**

**Alleinmädchen**

in einer eleganten Bekleidungs- u. Schuhwaren-Geschäft gesucht. **sofort gesucht.**

**Kaufmann**

in einer eleganten Bekleidungs- u. Schuhwaren-Geschäft gesucht. **sofort gesucht.**

**Wirtschaftlerin**

in einer eleganten Bekleidungs- u. Schuhwaren-Geschäft gesucht. **sofort gesucht.**

**Angangsstelle**

in einer eleganten Bekleidungs- u. Schuhwaren-Geschäft gesucht. **sofort gesucht.**

**Jüngerer Kaufmann**

in einer eleganten Bekleidungs- u. Schuhwaren-Geschäft gesucht. **sofort gesucht.**

**Strebsamer, solider Mann**

in einer eleganten Bekleidungs- u. Schuhwaren-Geschäft gesucht. **sofort gesucht.**

**Verkäufe**

in einer eleganten Bekleidungs- u. Schuhwaren-Geschäft gesucht. **sofort gesucht.**

**Viktoria-Motorrad**

in einer eleganten Bekleidungs- u. Schuhwaren-Geschäft gesucht. **sofort gesucht.**

**Mädchen**

in einer eleganten Bekleidungs- u. Schuhwaren-Geschäft gesucht. **sofort gesucht.**

**Kindergärtnerin**

in einer eleganten Bekleidungs- u. Schuhwaren-Geschäft gesucht. **sofort gesucht.**

**Piano**

in einer eleganten Bekleidungs- u. Schuhwaren-Geschäft gesucht. **sofort gesucht.**

**Laute**

in einer eleganten Bekleidungs- u. Schuhwaren-Geschäft gesucht. **sofort gesucht.**

**Staubkammer**

in einer eleganten Bekleidungs- u. Schuhwaren-Geschäft gesucht. **sofort gesucht.**

**Handwagen**

in einer eleganten Bekleidungs- u. Schuhwaren-Geschäft gesucht. **sofort gesucht.**

**4 neue Handwagen**

in einer eleganten Bekleidungs- u. Schuhwaren-Geschäft gesucht. **sofort gesucht.**

**Kinderwagen**

in einer eleganten Bekleidungs- u. Schuhwaren-Geschäft gesucht. **sofort gesucht.**

**1 Klappwagen**

in einer eleganten Bekleidungs- u. Schuhwaren-Geschäft gesucht. **sofort gesucht.**

**Kinderwagen**

in einer eleganten Bekleidungs- u. Schuhwaren-Geschäft gesucht. **sofort gesucht.**

**Hand-Strickmaschine**

in einer eleganten Bekleidungs- u. Schuhwaren-Geschäft gesucht. **sofort gesucht.**

**Büfett**

in einer eleganten Bekleidungs- u. Schuhwaren-Geschäft gesucht. **sofort gesucht.**

**1 Bettstelle**

in einer eleganten Bekleidungs- u. Schuhwaren-Geschäft gesucht. **sofort gesucht.**

**Ein Herren-Fahrrad**

in einer eleganten Bekleidungs- u. Schuhwaren-Geschäft gesucht. **sofort gesucht.**

**Konzertgeige**

in einer eleganten Bekleidungs- u. Schuhwaren-Geschäft gesucht. **sofort gesucht.**

Warenhaus

# KANDER

Mannheim

Erbsen, Bohnen... Pfund 18 Pf.  
Haferflocken Paket 19, Pf. 18 Pf.  
Reis, Weizengrieß Pfund 18 Pf.  
Bohnenkaffee... 1/2 Pf. 80, 60 Pf.  
Malzkaffee... 1 Pfund-Paket 20 Pf.  
Kornfrank... Paket 22 Pf.  
Zichorie... 2 Paket 22 Pf.  
Schwarzer Tee 1a, 1/2 Pf. 140 Pak 30, 15 Pf.  
Puddingpulver sortiert, Paket 8 Pf.

Bonbons 1/2 Liter 1/25 N. Brausewürfel 1 Dose 10 N. 50 Pf.

**Prima reines amerik. Schweineschmalz** 0.65 p. Pf.  
**Salatöl** 0.95 Ltr.  
**Mehl Spezial 0** 0.15 Pf.  
**Margarine** 0.55 Pf.  
**Vollreis** 0.20 Pf.  
**Weizengrieß** 0.18 Pf.  
**Marmelade offen** 0.35 Pf.  
frisch gebr. Bohnenkaffee 2.60, 5. — 3.40 Pf.  
Zucker, Haferflocken, Macaroni, Gewürze, Seife, Seifenspulver, Malzkaffee. 4254

**Franz Huber**

Filialen: T 2, 32, Luzenberg Eisenstrasse 8, Neckarau Schulstrasse 9.

Suche gegen zeitgemäße Miete ein **Hof-Gelände** mit Landaufahrt für Kraftwagen, möglichst mit großem gedecktem Raum für den Betrieb einer Reparatur-Werkstatt. Vermittlung erwünscht. Angebote u. Z. O. 82 an die Geschäftsstelle. 4254

**Miet-Gesuche**

Rehliges Ehepaar sucht 2-4 Zimmer-Wohnung Angebote unter W. P. 15 an die Geschäftsstelle. 4254

**1 oder 2 Zimmer** mit Küche gegen zeitgemäße Miete zu mieten gesucht. Angebote unter R. N. 88 an die Geschäftsstelle. 4254

**möbl. Zimmer** in guter Lage. Angebote unter Y. W. 71 an die Geschäftsstelle. 4254

**Reini. möbl. Zimmer** in O. u. Q. gesucht von 1st. Herr. Gebote unter Y. R. 97 an die Geschäftsstelle. 4254

**Zimmer** für eine andere Angehörigen. 4254

**Tausch:**

Geboten: Schöne Baujahrwohnung 2 Zimmer und Küche in der Wolfenbüttelstr. Geboten: 3-4 Zimmer und Küche in Schöner Berg (Stadt). Angebote unter Z. K. 85 an die Geschäftsstelle. 4254

**Wohnungstausch!**

Eine moderne 4 Zimmer-Wohnung samt Küche und großer Park in der besten Lage gegen eine ebenfalls moderne in guter Lage gegen 5 Zimmer-Wohnung zu vertauschen. Angebote unter A. B. 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 4254

**4-6 Büro-Räume gesucht.** 4254

**Hawege, P 5, 11/12.**

Bester Herr, der viel auf Reisen, sucht 1 oder 2 gut möbl. Zimmer Angebote unter Y. T. 60 an die Geschäftsstelle. 4254

**Zimmer** 1-2 Leere oder teilweise möblierte Zimmer (Wohnung) Betten sowie Möbel kann gestellt werden. Querschnitt kann mit übernommen werden. Angebote unter Z. P. 81 an die Geschäftsstelle. 4254

**Wohnungs-Tausch!**

Geboten: 3 Zimmer u. Küche, 2. St. Lange Mitterstraße. Geboten: 2 Zimmer und Küche, Rederhof. Angebote unter R. 3111 an 20b. G. M. Reichel, Badstraße 8. 4254

**1 oder 2 möblierte Zimmer** (evtl. nur teilw. möbl.) von besser. 1st. Herr. Gebote u. Z. O. 82 an die Geschäftsstelle. 4254

**Wohnungs-Tausch!**

Geboten: 3 Zimmer u. Küche, 2. St. Lange Mitterstraße. Geboten: 2 Zimmer und Küche, Rederhof. Angebote unter R. 3111 an 20b. G. M. Reichel, Badstraße 8. 4254

**Makkaroni** P. 45, lose P. 33 Pf.  
**Reis-, Hafermehl** Pak. 27 Pf.  
**Erbawurst** 100 gr. Stück 10 Pf.  
**Sultaninen** 1a. sort. P. 85 Pf.  
**Korinthen** gar. u. sort. P. 80 Pf.  
**Calli. Mischbrot** 5 Stück ges. P. 85 Pf.  
**Calli. Zwetschgen** 2000 gr. P. 45 Pf.  
**Edamer Käse** prima, P. 75 Pf.  
**Stangenkäse** (Limb.) 1a. sort. P. 75 Pf.  
**Wohlgesch. Zitronensaft** Flasche 1.65  
**Sinner Eispulver** Paket 28 Pf.  
**Schoko-Speise**... Paket 10 Pf.  
**Gelbkäse** P. 70, Folien P. 50 Pf.  
**Ochsenmaulsalat** Dose 85 Pf.  
**Tourenkonserven** Dose 30 Pf.

**Zwei oder drei belle ummüllerte Büroräume** bei guter Bezahlung für ruhigen Bürobetrieb per sofort gesucht. Angebote unter X. G. 82 an die Geschäftsstelle. 4254

**Möbl. Zimmer** von Beamten in guter Lage für sofort gesucht. Angebote unter U. B. 82 an die Geschäftsstelle. 4254

**Wohnungstausch**

Düsseldorf, Mannheim oder Heidelberg. Geboten wird in Düsseldorf, Dargalle 124-III, Block: 4-Zimmerwohnung in freier Lage, mit Küche (evtl. mit Tisch), Balkon, Boden, Keller, (Anderer für Bad und steiler Dacht) vorzuziehen. Geboten wird in Mannheim od. Heidelberg 3-4-Zimmerwohnung mit Küche. Zuschreiben erb. an Ing. Bloess 1/2c, Jos. Vögels G. S. Mannheim. 4254

**Wohnungstausch!**

Eine moderne 4 Zimmer-Wohnung samt Küche und großer Park in der besten Lage gegen eine ebenfalls moderne in guter Lage gegen 5 Zimmer-Wohnung zu vertauschen. Angebote unter A. B. 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 4254

**4-6 Büro-Räume gesucht.** 4254

**Hawege, P 5, 11/12.**

Bester Herr, der viel auf Reisen, sucht 1 oder 2 gut möbl. Zimmer Angebote unter Y. T. 60 an die Geschäftsstelle. 4254

**Zimmer** 1-2 Leere oder teilweise möblierte Zimmer (Wohnung) Betten sowie Möbel kann gestellt werden. Querschnitt kann mit übernommen werden. Angebote unter Z. P. 81 an die Geschäftsstelle. 4254

**1 oder 2 möblierte Zimmer** (evtl. nur teilw. möbl.) von besser. 1st. Herr. Gebote u. Z. O. 82 an die Geschäftsstelle. 4254

**Wohnungs-Tausch!**

Geboten: 3 Zimmer u. Küche, 2. St. Lange Mitterstraße. Geboten: 2 Zimmer und Küche, Rederhof. Angebote unter R. 3111 an 20b. G. M. Reichel, Badstraße 8. 4254

Darüber sei man sich im Klaren. Die Melliandseife hilft uns sparen.

\*) Man will sein Geld nicht vergeuden und kauft deshalb die reine, transtale Melliand-Dreiecksseife. Zu haben bei Johann Schreiber, Haushaltmagazin Seum, U 1, 2, Seifenhaus am Markt, Ludwig & Schüttelheim.

27 Original Melliand

# Großer Sonder-Verkauf

## Von weit über **12000** Stück Damen- u. Kinder-Konfektion

### Ohne Ausnahme zu ganz gewaltig herabgesetzten Preisen

### Eine Kaufgelegenheit ohnegleichen: **Beginn heute**

#### Mäntel

Covercoat-Mäntel moderne Formen, gute Stoffe	Serie 1 15.50	Serie 2 29.50	Serie 3 39.50
<i>Hochlegante</i> Covercoat-Mäntel aparte Formen, beste Stoffe	Serie 1 48.50	Serie 2 57.50	Serie 3 65.00
Donegal-Mäntel nur schöne Muster	Serie 1 9.50	Serie 2 19.50	Serie 3 29.50

#### Fabelhaft billig

Imprägnierte Seiden-Mäntel, Gloria u. Colonne in vielen Farben, Formen u. Stoffarten	Serie 1 17.50	Serie 2 28.50	Serie 3 39.50
-----------------------------------------------------------------------------------------	------------------	------------------	------------------

<i>Reinwollene</i> Tuch- u. Rips-Mäntel in allen Farb- u. Formen eig. Säcker- u. Plüsch-Formen	Serie 1 39.50	Serie 2 49.50	Serie 3 57.50
<i>Hochpartie</i> Tuch- u. Rips-Mäntel darunter die neuesten Modelle, ganz auf reiner Seide	Serie 1 65.00	Serie 2 78.50	Serie 3 85.00
<i>Reinwollene</i> Gummityne-Mäntel (Harbeco-Charakter), nur bunte Farben	Serie 1 19.50	Serie 2 24.50	Serie 3 29.50
Gummi-Mäntel, nur dunkle Farben	durchweg 25.50		

#### Blusen

Weisse Waschlusen	durchweg 95 ct.		
Seidene Jumper (Concrette-Seide)	durchweg 1.90		
Weisse Waschl.-Homb-Blusen	durchweg 2.75		
Weisse Voll-Doile-Blusen	durchweg 2.50		
Homb-Blusen mit Perlmutter-Ärmeln	durchweg 4.75		
Opal-homb-Blusen	durchweg 6.90		
Seidene Homb-Blusen (gestreift)	durchweg 9.75		
Kunstseidene Jumper elegante Säckerblusen	Serie 1 9.75	Serie 2 12.75	Serie 3 15.75
Eleg. waschseidene Hombblusen	durchweg 17.50		
Voll-Doile-Blusen mit Jabot	Serie 1 6.90	Serie 2 9.75	Serie 3 15.75
<i>Reinseidene</i> Crépe de Chine-Blusen in allen Farben	Serie 1 5.90	Serie 2 7.75	Serie 3 9.75

Hochpartie Blusen in den neuesten Formen  
in Seidenkrepp, Crépe de Chine, Ganzarbeit usw.  
weit unter kostigem Preis.

#### Kostüme

Cheviot- u. Gabardine-Kostüme mit Treffeng. u. Stepperei, reine Wolle	24.50 u. 29.50		
Blaue und schwarze Kostüme in guter Herrenware	durchweg 48.50		
Donegal-Kostüme nur neueste Schnitte in prima Ware	Serie 1 35.00	Serie 2 42.50	Serie 3 49.50
<i>Reinwollene</i> Gabardine-Kostüme belle und dunkle Farben, eleg. Formen	Serie 1 48.50	Serie 2 67.50	Serie 3 85.00
Reinw. Rips-Kostüme seid auf reiner Seide	Serie 1 69.50	Serie 2 95.00	Serie 3 115.-
Burbury-Kostüme	Serie 1 68.50	Serie 2 79.50	Serie 3 95.00

#### In unserer Modell-Abteilung

verkaufen wir ebenfalls  
die neuesten Modellschöpfungen von den  
ersten Modellhäusern Deutschlands  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
Unser Eckfenster zeigt Neuheiten  
von ganz erlesenem Geschmack.

#### Strickwaren

Reinwollene Ueberblusen viele Farben	Serie 1 4.75	Serie 2 7.50	Serie 3 9.75
Reinwollene Westen die neuesten Formen und Farbenstellungen	9.75 12.75 15.75 19.75 24.50 29.50		
Reinw. Strickjacken elegantestes	Serie 1 25.00	Serie 2 29.00	Serie 3 37.50
Reinw. Strickkleider moderne Farben	Serie 1 19.50	Serie 2 29.50	Serie 3 37.50

**Kinder-Strickkleider,  
Jumper und Mäntelchen**  
weit unter Preis.

#### Kleider

Dollwoolle- u. Dirndlkleider weich und gemustert	Serie 1 6.90	Serie 2 8.75	Serie 3 9.75
Frotté- u. Dollwoolle-Kleider moderne Streifen	Serie 1 9.75	Serie 2 14.50	Serie 3 19.50
<b>Elegante Voll-Volle, Krepp- u. Frotté-Kleider</b> alle möglichen Stoffarten, reizvolle Formen			
	25.75	29.75	35.50 39.75 48.50
Kunstseidene Kleider in vielen Farben und Formen	Serie 1 19.50	Serie 2 24.50	Serie 3 29.50
Reinwollene Kleider in gutem Cheviot	Serie 1 9.75	Serie 2 15.75	Serie 3 17.50
Wolltrikot-Kleider weiche, farbenreiche	durchweg 19.75		
<i>Reinwollene</i> Gabardine-Kleider in hell und dunkel	Serie 1 22.75	Serie 2 27.50	Serie 3 34.50

Reinw. Kleider in Rips, Gabardine, Krepp  
elegante Formen in prima Stoffen  
39.50 48.50 57.50 65.00 78.50

#### Kostüm-Röcke

Reinwollene Cheviot-Röcke in blau und schwarz	4.50 und 5.95	
Donegal-Röcke (reine Wolle)	durchweg 2.75	
Reinwollene Röcke gestreift und kariert, neueste Form	9.75 und 14.75	
Frotté-Röcke in weich und gestreift	4.95 8.75 12.50	
Doile-Röcke (angehaucht)	durchweg 1.50	

**Hochelegante Röcke**  
in weich, gestreift, Rips, Gabardine usw.  
einem reizvollen

Schwarze Colonne-Röcke ..... durchweg 19.50

#### Unterröcke

Satin-Unterröcke	durchweg 7.50 und 9.75	
Lüster-Unterröcke	durchweg 9.50	

**Reinseidene Unterröcke**  
ganz plüschig in drei Farben → 19.75

Wasch-Unterröcke ..... 3.50, 4.50, 5.75

In unserer Spezial-Abteilung Kinder-Konfektion  
Jedes Stück zu riesig ermäßigten Preisen.

Sämtliche an dieser Stelle nicht aufgeführten Artikel finden  
Sie an unserem Lager im Preise stark ermässigt.

Unsere Fenster zeigen was wir bieten.

Wir bitten möglichst den Vormittag zum Einkauf zu benutzen.

